

Dresden, 1878. Dienstag, 9. Juli.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley. Druck und Erscheinung der Herausgeber: Für das heutige: Ludwig Hartmann. Liepach & Rechardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Heinrich Polenken in Dresden.

Angenehmster Aufenthalt für Einheimische und Fremde.
KOENIG'S WIENER CAFE UND CONDITOREI
Johannes-Allee No. 7, Palais Gutenberg.Angenehmster Aufenthalt für Einheimische und Fremde.
RESTAURANT ZUM ENGLISCHEN GARTEN
Walzenhausstr. 14 u. Maximilians-Allee, n. d. Börse. Feinste Bedienung, vorzüglichste Speisen u. Getränke.

Die Witterungs-Aussichten nach dem Meteorologischen Bureau zu Leipzig für heute den 9. Juli laufen: Wäfig nordwestlich, veränderlich, wolig. Neigung zu Niederschlägen, etwas kühler.

Politisch.

Nun ist es Zeit das Tamtam zu schlagen! Nun preise man aus voller Brust das Werk des Kongresses! Es ist vollbracht. Alle Schwierigkeiten sind überwunden, alle Wollen zerstreut. Heiter lacht die Friedensonne auf die Erde hernieder. Nur formelle Fragen bleiben zu erledigen. Auch diese werden im Handumdrehen abgethan. Die Diplomaten versammeln sich zum letzten Male am Hufeisen. Noch einmal tauchen sie die Feder ein. Die Namen von 60 Fürsten, Lords, Grafen, Marquis stehen unter der Kongressliste. Der Vertrag von Berlin ist fertig. Ein Hoffest auf der Pauseninsel bei Potsdam leitet den Kongressschluß ein, ein zweites Hoffest in Sanssouci folgt ihm. Sanssouci! Man muß sans souci organisieren, sein, um heute jubeln zu können. Ja wohl, der Friede bleibt äußerlich erhalten. Das ist etwas, das ist sogar viel und schmeißt, wie die Gegenwart ist, freut sie sich der wenigen Althemuße Frieden, die ihr der Kongress verschafft hat. Aber man soll nicht kommen und das Kongresswerk als ein Werk rühmen, an dem Weisheit und Gerechtigkeit bauten! Niemand, selbst nicht die alle Zeit fertigen Baumeister an der Spree, leugnet, daß der Berliner Vertrag keine Bürgschaft der Dauer in sich trage. Momentan sind wir durch die erste Theilung der Türkei, die soeben am Hufeisen auf der Wilhelmstraße unterzeichnet wurde, vor einem neuen Kriege bewahrt worden. Das ist zugesehen und hoch sei diese Wohlthat geschäfts. Aber nach einer kurzen Spanne Zeit müssen in Folge dessen, was der Kongress that, unterlieb oder zurückgelegt, die Konflikte nur um so heftiger losbrechen. Eine zweite Theilung der Türkei hat der Kongress vorbereitet und man bilde sich nicht ein, daß ein so großes Reich verstehen kann, ohne furchtbare Wirbel emporzutreiben. Es ist Alles im Oriente vom Kongress unerledigt, halbreich, verworren, widersprüchlich zurückgeschlagen worden. Die Zustände auf der Balkanhalbinsel sind entzündlicher, sieherhafter denn je. Wer sich an dem Gedanken genügt, daß für einige Jahre wenigstens Ruhe herstellen könnte, dem sei die Befriedigung nicht geschildert. Aber er rede Niemandem ein, daß auch nur mehr als dies erreicht sei.

Eines aber bemühten wir ernstlich an dem Kongress, die Meisterschaft, Russland dienstbar zu sein. Was immer auch Russland verlangte — der Kongress beilegte es ihm zu erfüllen. Es verlangte ein zweigeschütes, den Ballon umgehendes Bulgarien und der Kongress schuf es. Es verlangte Erobrungen in Hochmarmen und der Kongress gewährte sie ihm. Gieb mir Datum! herrsche es England an und der Kongress sprach es ihm zu, zwar nur als Freihafen und mit gezielten Festungswerken, aber doch Datum. Meinen Waffenbrüder Rumänen will ich berauben, hilf mir, o Kongress! bat Russland und der Kongress half und zerstürzte Rumänien. Da, Österreich, hast du zwei türkische Provinzen als Entschuldigung für deine Gefälligkeiten blinzelt Russland und der Kongress brückte der Austria Bosnien und die Herzegowina in die Hände. Griechenland darf nichts bekommen! großes Russland. — Ich speise die Griechen auch nur mit schönen Bezeichnungen ab, flüsterte voll Ergebung der Kongress. Aber Serbien muß man entschädigen und Montenegro einen Hafen gewähren und daß Ihr mir ja nicht die Donau zum neutralen Strom machen, gebeut Russland. Ganz wie Du befiehlst, hüpft der Kongress, was willst Du nun noch? Vor der Hand nur, entgegnet bescheiden Russland, daß alle offiziellen Zeitungen meine enorme Müdigung preisen, die Geldmänner des europäischen Westens mit neuen Millionen Anleihen borgen und Niemand genauer hinsicht, wenn sich ergiebt, daß meine Heere in einer verzweifelten Stellung und zu einer neuen Kriegsführung absolut unfähig, ich selbst außer Stande war, auch nur auf eine leichte Probe gestellt, einen Theil meiner Beute zu sichern. Über wartet nur 1884, wenn ich meine Militär-Reorganisation vollendet habe, über 2 Millionen Streiter gebieten kann, meine Wunden verbunden und nothdürftig gehüllt sind, dann will es Euch gedenken, in welcher Todesgefahr ich eine Zeit lang geschwommen und dann will ich schon dafür sorgen, nicht wieder in eine gleiche zu kommen — denn nicht ein zweites Mal darf ich darauf rechnen, so viel Naivität, Kurzichtigkeit und Dienstleifer zu finden.

Was uns Deutschen aus dem Berliner Vertrage erblüht? Sage es, wer es weiß. Auf den Dank Russlands rechnet Niemand; in wenigen Jahren folgt vielleicht dem für Deutschland von Sympathien erfüllten Jar ein Anderer. Brachte der Kongress für Europa auch nur einige Gleichterung der Militärlast, dann würde man dankbarer aufzählen. Aber es ist nicht ein Atom von Gütericht darauf vorhanden, daß Europa nach dem Berliner Vertrage nicht ebenso in Waffen starren wird, wie vorher. Diese Thattheile allein spricht dem Kongresswerke sein Urtheil. Bewaffneter Friede nach wie vor! Ja, Österreich wird in Folge des Kongresses erhöhte Opfer an Gold und Menschen bringen müssen. Die ganze Weisheit des Kongresses tritt ja unter Anderem auch darin zu Tage, daß er die bornigen Fragen Bosniens und Griechenlands damit sich vom Halse schaffte, daß er sagte: Mag die Türkei sich privat mit den Kabinetten von Wien und Athen verständigen, mich geht's nichts an. Ungehöriger bequem. Die Hufeisendiplomaten reisen in die Bäder. Vorwärts scheint es, daß die Poste gegen Österreich nachgeben und es bei ihren Papier-Protesten bewenden läßt, aber man glaubt nicht, daß hiermit eine Quelle dauernder Unruhe geschlossen ist. Der Kongress hat es nicht verstanden, eine vollerfreudige That zu thun. Er braucht überhaupt gar nicht zu Stande zu kommen, man hätte den Willen Russlands auch so erfüllen können und es wäre der Welt das beschämende Schauspiel erspart geblieben, daß die Diplomatie im Stande ist, über Völker und Völkerwohl zu entscheiden, ohne nach Weisheit und Gerechtigkeit zu fragen.

Auch bei den deutschen Reichstagswahlen passieren Dinge, über die man förmlicherstaunen muß. Die „Prov.-Korrekt.“ macht die größten Anstrengungen den Wählern einzureden, es handelt sich bei den Steuerprofessoren um eine Gleichterung. Das pure Geagtheit ist beabsichtigt.

Es wird als ein ganz und gar ungesehnes Verhältniß dargestellt, daß der Deutsche im Verhältniß zum Engländer und Franzosen so ungeheuer viel direkte und so wenige indirekte Steuern zahle. In Wahrheit bezahlt, wie die „Frankf. Zeitg.“ unmissverständlich dargestellt hat, der Preuße etwas über 15 Proc. an direkten Steuern und die nicht ganz anderen 85 Proc. bringt er mittels indirekter Steuern, Gefälle, Staatsseisenbahnen, Bergwerken, Forsten und anderen Staatsindustrien auf. Ähnliche Verhältnisse walten im übrigen Deutschland. Und dieser 15 Proc. wollen Tabakmonopol und erhöhte Biersteuer? Nein, man braucht 300 Millionen neue Steuern zu Heeresausgaben. Ueber dieses Thema geht die „Prov.-Korrekt.“ schwieg hinweg und es wäre doch der Mühe wert, darüber vor den Wählern, die über die Zukunft der deutschen Nation entscheiden sollen, auch ein Wort zu reden.

Von den 530 Millionen, welche der dreißigjährige Reichsbetrag abdeckt, entfallen nicht weniger als 469,2 Millionen für Armee- und Marine-Ausgaben. Die beiden vertheilen sich wie folgt: Reichsamt im Ordinarien 321,6 Millionen, Marine 25,2 Mill., Militärrenten 17,6 Mill., Reichsbahnvermögen 32 Millionen im Extraordinarium: Melasheer und Marine 62,8 Mill., Ausgaben in Folge des Ariges mit Frankreich 10 Millionen. Es verbleiben daher für alle übrigen Reichsausgaben nur 66,8 Mill. Hierzu müssen weitere 22,7 Millionen abgerechnet werden, welche der Verlust an dem zu verkaufenden Silber im Etat aufweisen, also vorübergehender Natur sind und keinesfalls eine produktive Ausgabe bilden. Läßt man diese Ziffer bei Seite, so steht sich unser ganzes Reichsbudget zusammen aus 469,2 Mill. Militär- und Marine-Ausgaben, und aus 44,1 Mill. sonstige Ausgaben. Von den gesamten Erfordernissen des Reichsbahnbalto nebst den Wählern und Marine daher 91,4 Proc., alle übrigen Ausgaben zusammen nur 8,6 Proc. in Anspruch.

Und dieß das Werk der Nation vergehende Militärausgaben, welche seit fünf Jahren um mehr als 100 Millionen gewachsen sind, sollen nach dem Eingehändnis der „Prov.-Korrekt.“ nicht ermäßigt, sondern abermals erhöht werden? Ist das wirklich absolut notwendig? Sollen die produktiven Kräfte der Nation, welche nach dem Eingehändnis der bedeutendsten Industriellen in Folge der langen Dienstzeit im Frieden eine so große Einbuße erleiden, nicht endlich einmal geschont werden? Wir halten dies für möglich, ohne daß die Wehrkraft und Schlagfertigkeit der Armee irgendwie beeinträchtigt wird. Es dürfte den wahren Interessen des deutschen Volkes besser entsprechen, vor den Wählern die Aufmerksamkeit immer wieder auf direkte oder indirekte Steuern endlos fortzuführen. Bezahlt müssen sowohl die einen werden als die andern.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 8. Juli. Die hauptsächlichen Arbeiten des Kongresses werden als erledigt bezeichnet. Batum bleibt bei Russland und wird, wie schon gemeldet, Freihafen. In der heutigen Sitzung, welche unter Theilnahme sämtlicher Delegirter 2½ Uhr begann, sollen noch einige Detailfragen bezüglich Batums geordnet werden. In der heutigen und folgenden Sitzung dürfte der Kongress sich mit den Detailarbeiten der Kommissionen beschäftigen. Die Unterzeichnung des Vertrages und des Schlusprotokolles wird am Donnerstag oder Sonnabend erwartet.

New York, 7. Juli. Die Nachrichten über den Artikel mit den Indianern sind ernster Natur. Die Indianer dringen nach Norden vor, eine starke Kolonne verläuft den Fluss Columbia zu überqueren. Die Stadt Cannonsburg ist von den Indianern umzingelt, das ganze Gebiet ist in größter Beunruhigung.

Locales und Sachliches.

Montags-Bulletin: „Das befinden Sr. Majestät des Kaisers ist unverändert befriedigend.“

Se. Maj. der König kam gestern Vormittag von Pillnitz, um die Borträger des Staatsminister entgegenzutreffen. Nachmittage 1½ stieß er zur Theilnahme an der Feier des 20. Jahr. Regierung-Jubiläums des Großherzogs von Weimar dahin über Leipzig. In demselben Zuge befand sich auch eine Deputation des österreichischen Regiments, dessen Inhaber der Großherzog von Weimar ist. In den Vormittagsstunden hatte der Schweizerhof des Großherzogs von Weimar, der bisherige Botschafter in Konstantinopel, Prinz Neuß, mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Marie, über Wien kommend, unsere Stadt passiert.

Landtag. Allesgehoßen ist nicht aufgehoben. Wer hätte sich noch das j. B. vom Abg. Schreit in der 2. Ar. gelegentlich der von ihm eingebrachten Interpellation über die Angelegenheit des Dresdner Holstheater beraubt abgegebenen Versprechen, weitere Anträge in dieser Beziehung zu stellen, erinnert! Er bestätigte gestern lediglich einen von Dr. Stephan, mit der Schlussberatung über die neue Holstheatervorlage in Aussicht gestellten Antrag die Regierung mit Rücksicht auf die kurze Zeit, die der gegenwärtige Landtag noch dauert, zu erüthern, die Vorlage zu erlauben und dieselbe dasd. nämlichen Landtag vorzulegen, und zwar um deswegen, weil die Zeit zu kurz sei, um seine Anträge noch auf diesem Landtag mit gehöriger Gründlichkeit durchzuberaten. Abg. Günther bemerkte dagegen, daß es auch Leute gäbe, welche die Angelegenheit nun bald einmal erledigt zu sehen würden. Abg. Ledmann nannte, die in Absicht genommene Beleidigung der sündigen, breiten Wege im Parcours durch Aufstellung festler Säcke abwenden. Staatsminister v. Bönnigk vertrat, in letzterer Beziehung Erklärungen und Anträge zu erüthern. Die Vorlage sei erst jetzt an die Stände gelangt, weil die Regierung vorher keine Gewissheit darüber hatte, ob mit den noch vorhandenen Mitteln für die näherstehend noch nicht gewordene Herstellungen auszukommen sei. Jetzt sei die Gewissheit vorhanden. Die Vorlage wurde sodann zur Schlussberatung gestellt. Auf Vortrag des Abg. v. Oehlschlägel wurde beschlossen: die Regierung zu erüthern, die Stände aus dem Aktien-Magazin-Gesetz die Gelder bis auf Weiteres zur Verstärkung des Banda, bei geplant erscheinender Verwendbarkeit der Stände aber zu einem allgemeinen Hochstiftsfestzweck zu verwenden, der insbesondere der Bevölkerung der Erblande und namentlich der Leipzig und Dresdner freihauptmannschaftlichen Besitzte zu dienen hat. Gegen 18 Stimmen werden hierauf 298,750 M. für den Umbau und die Erweiterung des Bahnhofs in

Hofchappel bewilligt (Abg. Abg. Schreit). Die Abg. Grahl und Philipp sprachen gegen die Bewilligung. Das neue Projekt werde auf die Dauer nicht genügen, man solle deshalb lieber warten, bis es absolut nicht mehr gehe, und dann das Bedürfnis durch ein neues, umfassenderes Projekt zu decken lassen. Der Herr Finanzminister v. Römerich sprach dagegen die Bekämpfung aus, daß der Bauabschluß bei Weitem würde ohne Debatte 90,000 M. bewilligt (Abg. Philipp). Weiter erklärte sich auf Vortrag des Abg. Uhlemann die Ar. damit einverstanden, daß die gegenwärtige Organisation des kolonialen Hochstifts aufrecht und namentlich das derselben zu Grunde liegende Prinzip der Decentralisation zwar im Allgemeinen beibehalten, den Nachtheilen dieser Decentralisation aber durch Errichtung eines einer Autopole vollständig gewachsenen, dem Finanz-Ministerium beigeordneten technischen Centralorgans begegnet und zu Verhinderung gleichmäßiger Arbeitsteilung die Zahl der leistigen Baubezüge entsprechend verändert werden. Zugleich wurde beantragt, die Regierung wolle den definitiven Organisationsplan den Ständen zur Genehmigung vorlegen und die Reform der Kassenverwaltung bei dem Hochbauwesen ebenso Verbindung mit den zu erledigenden Bezirkstheilen, sowie die Ausdehnung der Bauinspektion des Ministeriums des Innern in Erwägung ziehen. Hierbei sprachen sich die Abg. Dr. Schaffrodt und Röder gegen die Nebenaufnahme der minderlichen anstatt der gleichwertigen und regelmäßigen Arbeitsaufgaben aus. So werde ein ferner Antrag vorgelegt und dann bleiten die Abgeordneten müßige lange Reden. Abg. Uhlemann gab im Prinzip den Vorschlag recht, meinte aber, dieser Vorschlag wäre an anderer Stelle mehr am Platze gewesen, als gerade bei seinem Berichte. Die Petition des Baumwirkters berührte in Kreisberg, um nachträgliche Gewährung einer Vergütung für Mehrausgaben des einer Gründung für den Bau der Jäger-Kaserne in Kreisberg ließ man auf sich berufen, während das Geschäft des Agenten Rahmen in Dresden um Schlag gegen die ihm von der Sicherheitsabteilung „Prudentia“ bereicherte Brandwachenverwaltung als ungültig abgelehnt wurde (Abg. Lehmann). — Die Petition des Baumwirkters reicht, meinte aber, dieser Vorschlag wäre an anderer Stelle mehr am Platze gewesen, als gerade bei seinem Berichte. Die Petition des Baumwirkters berührte in Kreisberg, um nachträgliche Gewährung einer Vergütung für Mehrausgaben des einer Gründung für den Bau der Jäger-Kaserne in Kreisberg ließ man auf sich berufen, während das Geschäft des Agenten Rahmen in Dresden um Schlag gegen die ihm von der Sicherheitsabteilung „Prudentia“ bereicherte Brandwachenverwaltung als ungültig abgelehnt wurde (Abg. Lehmann). — Die Abg. v. Ar. erwiderte ihre gesetzliche T. O. den 3. von der 2. Ar. gestellten Antriffen genauso. Endlich ist noch mitzuteilen, daß bei den Kammern Redierungsschreibereien seitens des Direktors des zoologischen Museums Dr. Meyer in Bezug auf die fürstlich in der 2. Ar. gegen ihn und seine Sammlungen erhobenen Verdienste zugegangen sind.

Das Finanzackey auf die Jahre 1878/79 wird nunmehr auf Grund der Abschluß des Landtags und mit Zusammensetzung desselben vom Finanzministerium publiziert. Für jedes der beiden Jahre wird die Einnahme auf 62,491,000, die Ausgabe auf 62,431,417 M. außerdem jedoch noch zu außerordentlichen Staatsdarlehen (Globenbank-Aufläufen und Bauten u. dgl.) ein Gesamtbetrag für beide Jahre von 24,068,469 M. festgelegt. Zur Deckung des Aufwandes werden erhoben im Jahre 1878: die Grundsteuer nach 7,2 M. von der Einheit, die Gewerbe- und Personalsteuer zu 100% des ganzen Jahresbetrages, die Einkommenssteuer zu 11 Simplen; im Jahre 1879 aber anders sich das Bild: die Grundsteuer wird auf 4% von der Einheit erhöht, die Gewerbe- und Personalsteuer fällt ganz weg, dafür kommt die Einkommenssteuer mit einem Zuschlag von 50% eines ganzen Jahresbetrages, endlich die neue Einer vom Gewerbedekret im Umbersteuern. In beiden Jahren sind außer diesen Steuern natürlich noch die fürstlichen (Schlaf-, Gebäud-, und Stellmehrsteuer) zu entrichten. 1878 wird die Grundsteuer nur in 3 Termine unterteilt, am letzten Termine, den 1. August, sind von ihr 2% von jeder Einheit zu entrichten. Von der Gewerbe- und Personalsteuer ist der letzte Termin 1/10 des Jahresbetrags am 15. September abzuführen; bei der Einkommenssteuer ist der erste Termin vom 1. Juli auf den 22. Juli festgelegt.

Die Familie des Marquis de Salcedo wird heute, von Berlin kommend, auf einige Tage im Hotel Bellevue Quartier nehmen.

Dem Kammerherrn Alfred v. Wilthys ist die erledigte Funktion des Kgl. Gouverneursmeisters übertragen worden.

Für die Wiederaufstellung der Festenbühne unterredet neuer Holstheater giebt das Dekret über den Holstheaterbau ein Bescheidnach der Kosten der besetzten Theater. Danach kosten: das abgebesserte Dresdner Holstheater 1,223,800 M. bei einer bebauten Gesamtfläche von 2963 Quadrat-Meter (Bauperiode 1838-41); das Leipziger Stadtschauspiel 1,676,440 M. Gesamtfläche 4000 Qu. M. (Bauperiode 1858); das neue Dresdner Holstheater 4,300,000 M. Gesamtfläche 4599 Qu. M. (Bauperiode 1871-78); feste Oper zu Wien 1,674,000 M. Gesamtfläche 1700 Qu. M. (Bauperiode 1872-74); Théâtre du Châtelet zu Paris 2,749,879 M. Gesamtfläche 3500 Qu. M. (Bauperiode 1860-62); Théâtre Italien zu Paris 1,795,253 M. Gesamtfläche 1817,5 Qu. M. (Bauperiode 1860-62); Operettensaal zu Wien 10,800,000 M. Gesamtfläche 8460 Qu. M. (Bauperiode 1861-68); große Oper zu Paris 32,000,000 M. Gesamtfläche 10,410 Qu. M. (Bauperiode 1861-65). Die Kosten pro Quadrat-Meter betragen beim neuen Dresdner Holstheater 939 M. (beim alten nur 413 M.), bei der in derselben Theatern Zeit gebauten Wiener königlichen Oper 985 M., beim Wiener Hofopernhaus 1277 M. und bei der Pariser großen Oper 3074 M. Dagegen kostet von all diesen Theatern das neue Dresdner Holstheater neben der Wiener Oper die längste Bauzeit, welche ebenfalls bei den erfolgten Überbauten wesentlich ins Gewicht fiele. Außer bei unserem Holstheater führen nur bei der Pariser großen Oper Überbauten in unverhältnismäßigem Grade vor; die Kosten der selben waren anfänglich nur zu 14 Millionen Mark speziell veranschlagt, während die Ausführung schließlich 32,000,000 M. kostete.

Durch ganz Deutschland werden am 20., 21. und 22. Juli d. J. unter dem Namen Wilhelm I. Spenden-Subskriptionen und Sammlungen erfolgen, deren Ertrag dem Kronprinzen des deutschen Reiches mit der Bitte übergeben werden soll, ihn nach eleganter Wahl zu einem allgemeinen wohltätigen Zweck zu verwenden. In der Sache des dets. Komitees steht Generalheldmarschall Graf v. Moltke. Nicht auf reiche Gaben aus einzelnen Klassen der Gesellschaft ist es bei dieser Sammlung abziehen, sondern auf die Bevölkerung aller Klassen. Darum soll auch von einem Einzelnen nicht mehr als 1 Mark angenommen werden, auch Blenniggaben sollen willkommen sein. Zu solchen Gaben wird jeder Deutscher, dem die Person des Kaisers teuer, die bestehende Rechtsordnung hellig ist, sich bereit finden. In Dresden ist bereits ein Ort-Komitee in Bildung begriffen. Es werden Sammelbücher ausgelegt bzw. verteilt, in welche die Gebot-Namen, Stand oder Beruf und den Betrag der Spende einzutragen haben.

Die Annahme der gesammelten Gelder befußt deren Abföhrung an die kgl. Seehandlung zu Berlin (welche das Schatzmeisteramt für die Wilhelmshafen übernommen hat), erfolgt in Sachsen durch die Allg. deutsche Creditanstalt zu Leipzig. Wie beim Jubiläumsfeste unseres Städtebaus, so wird sich Sachsen Qualität aller Voraussicht nach auch bei diesem schönen und sinnigen Biedach beweisen.

Gelegentlich des in Kürze zu Ende gehenden Nachvertrages des „Dörra-Borwelt“^o, zu dem bekanntlich auch das sogenannte „Große Gebehr“ gehört, muss sich den Bewohnern der westlichen Stadt, insbesondere der Friedradsdorfer Vorstadt die Frage aufrichten, welche Bestimmung in Zukunft ihr eine holden, untreuen, grünen Auen, von städtischen Regenten und, wie man sagt, vom franz. Kaiserhaus auslangt dieses Jahrhunderts geblieben und bleibt, getroffen werden wird. Denn einerseits kann wohl das problematische Ereignis als Wiese gewiss nicht dem Rupen, in Anlehnung z. B. des unmittelbar an die Stadt grenzenden kleineren Theiles zu Parcailagen im West-Friedrichstadt, und des an die Elbe stoßenden Theiles als Eisenbahn (wie dies zweitens auch der Fall war) etc., entgegengestellt werden. Gerade dieser letztere Gebehrtheil dürfte sich auch zu Parcailagen usw. besser einan als der erstgenannte häufige Blauplatz. Säulen doch außerdem die erprobten Kommunalabgaben, welche Friedradsdorfer seit Decennien leistet, für ausköstliche Verschönerung und Komfort von entfernt gelegenen neuen Siedlungen bestimmt, welche hauptsächlich von der traurigen Gründerperiode herrühren, während für diese alte interessante Vorstadt geradezu nichts geschieht. Das Bedürfnis einer gesammligen Anlage von einzigen Bäumen und Wiesen, wobei die untere jüngste Generation in früher Zeit Erholung und Gesundheit finden kann, macht sich längst geltend. Es ist wiefolgend, legt mit anschein, hunderte von Kindern, Kopf an Kopf, ohne sich viel davorzusehen, auf einem kleinen eingezwängten Raum, in der Nähe der Häusern, die mit Wasser besprungen sind, sich tummeln zu sehen, während die schon große Blaue einzeln dem zweckhaften Gewerbe dienen. Sicherlich möchte das Interesse der kompetenten und hohen Kreise die Friedradsdorfer in dieser Angelegenheit nach gerufen werden und etwa durch Abreitung eines Theiles des Gebehrs an die Stadt ic. eine bestechende Erhöhung der Frage beigebracht werden.

Auf dem gestrigen Schlachtfeldmarkt, der vorzugssweise in Primaqualität aller Feittypen einen flotten Geschäftszug zeigte, waren 412 Kinder, 386 Schweine, 1134 Hammel und 163 Kalber zum Verkauf gebracht. Die vorzuhängenden obmännischen Wurstsäcke, welche während der letzten Märkte in einem gesonderten Stall standen, waren schon in den ersten Vormittagsstunden zu 65 bis 69 M. pro Centner Schlachtgewicht vollständig ausverkauft. Nächstens müssen wir wieder mit gerichtswertigem Rindfleisch vorlieb nehmen, wenn die Bevölkerung nicht erneut die Einsicht dieser Primavarae nach Sachen gesattet. Unseren sächsischen Bierhäusern kommt die Spur der bayerischen Grenze überhaupt nicht einmal zu Statten, da unter Altdorf zu gegenwärtiger Zeit höchst gar keine Primavarae von Münsterndern deute. Höchstens ist damit den kreisfreien, speziell sächsischen Oekonomen gedient, welche dann ihre Mittelvare wieder als Primavarae los werden. Für Kurexportation der Spur ist gar kein Grund ersichtlich, doch lärmliche 200 Markenderde von den Großhändlern Schleid u. C. hierher gebracht waren, ferner und etwien. Dreizeh Kinderarten galten zwischen 60 und 63 und gehrte Waar 45 M. pro Gr. Schlachtfeld. Von den 1634 Hammeln blieben nur 654 hier; 650 Stück wurden über Geestemünde nach England abgeschickt. Von den englischen Hammern, welche nur in einem schwachen Punkt vertreten waren, bezahlte man das Paar zu 50 Kilo Fleisch mit 65 und von Landhammeln in derselben Schwere mit 62 M., während das Paar Ausdrucksfleisch 40 M. kostete. Schweine gingen des schwachen Ausdrucks wegen und da eine bedeutende Quantität für den Export aufzufinden wurde, um durchschnittlich 3% in die Höhe. Von Lachsforellen kostete der Et. Schlachtfeldmarkt 45 wieder 45 und von Schleier statt 42 wieder 45 M. Mecklenburgische ließen immer noch und von Vorsorten wurde der Et. lebendes Gewicht bei 35 bis 45 Pfund Tora mit 54 M. bezahlt. Kalber kosteten pro Kilo Fleisch trotz sehr mäßigen Aufzugs nur 90 bis 110 Pf. und geringe Stücke mukten die Händler noch billiger abgeben. Auf dem letzten Kleinmarktfeste beschaffte sich der Kaufleut mit 136 Schweinen, 30 Hammeln und 347 Kalbern. Der Geschäftsbang war am Anfang des Marktes recht stot, gegen das Ende hin aber ähnlich überzeugend.

Nach dem Grundsatz „man muss beide Theile hören“ gedenkt wie nachstehender Zuschrift eines Haubbesitzer d. hier Raum: „Sie schreiben in Nr. 187 ihres Blattes, daß es sehr hübsch sei, daß die Leute eines Hauses in der Schießstraße einem das ihr 25 Jahre wohnenden Mieter die Thore mit Gultlanden geschmückt und den Wiesbalns, als der betreffende Mieter zahlen wollte, zurückzuhaben habe und bemerkten zugleich, daß sie die Haubbesitzer ein Beispiel daran nehmen müssten. Wenn ich nur aber auch die „Herren“ (denn heutzutage sind die Wieder die Herren und die Dienstleiter) Mieter ein Beispiel daran nehmen wollten, daß der Mieter in demselben Hause 25 Jahre gewohnt und jedenfalls an jedem Termine den Wiesbaln bezahlt hat, was leider jetzt gewöhnlich nicht der Fall ist, denn wenn es an d. Ansätzen geht, so hat der eine seine Arbeit oder das Wiesbaln, was er bereitet, geht nicht, der andere möchte einen Dienst umgesetzt haben, weil er taucht, dem anderen regnet es in die Stube, darum möchte das Taub umgedreht werden etc., alles natürlich auf Kosten des Haushalters. Wenn ich nur wenlasten die Mieter entschuldigen, wenn sie keine Arbeit haben und nicht gleich zahlen können; dies kommt jedoch nur selten vor und sagt der Käufer etwas, so werden dieselben doch ebenso noch groß u. s. w. Die Herren Abmietern müssen doch denken, die Haubbesitzer stehen das Geld in die Tasche, laufen zu irgend einem Bankier, kaufen sich Staatspapiere und werden steinreich. Die Haubbesitzer, das den Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloakarbeitenräumen, Eissenföhren u. s. w. reichlich, die Haubbesitzer auch leben will und namentlich die Alten kommen den Wiesbaln wohl gar nicht in den Sinn! sie werden zwar sagen, wie haben auch Abzahnen, doch diese sind im Verhältnisse zu denen, die der Besitzer hat, gering. Vier Termine Grundsteuer, 2 Termine Standortsteuer und vor allen Dingen 3 Termine Grundverdienst anlage sind da zu entrichten; hierzu kommen nun noch Reparaturen, das Halten eines Haussmanns, Wäsche und Kloak

Dienstag, den 9. Juli 1878.

Tagesordnung der 2. Kammer. Dienstag Vormittag 10 Uhr. 1) Vereinigungsverfahren über eine Anzahl Gegenstände; 2) königl. Dekrete, die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben beim Domänenfond betr.; 3) einige durch die Reform der direkten Steuern bedingte Abänderungen gesetzlicher Vorordnungen betr.; 4) den Entwurf eines Gesetzes, die veränderte Einrichtung des Altertrentenfonds betr.; 5) Petition der Braugenossenschaft zu Wismar überworfene, die Abnahme eines Mandats betr.; 6) Petition des landwirtschaftlichen Vereins zu Gutriesch.

Angefangene Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Kaufmann und Agent Ernst Otto Scherer hier.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin des Deutschen Observatoriums in Hamburg bringt die Temperatur am 7. Juli um 8 Uhr folgendes:

Ort.	Temperatur	Wind.	Wetter.	Wetter.
Aberdeen	55.6	NW	leicht	bedeckt ¹⁾
Kopenhagen	70.8	W	leicht	Regen
Stockholm	74.9	—	still	bedeckt
Helsingör	74.9	S	leicht	halb bed.
St. Petersburg	74.4	NW	still	Regen
Moskau	74.7	S	still	wolkig
Cork	63.5	W	leicht	halb bed. ²⁾
Brest	70.7	N	leicht	bedeckt ³⁾
Holm	70.9	W	leicht	halb bed.
Sylt	66.3	SW	mäßig	wolzig
Hamburg	70.1	SW	schwach	bedeckt ⁴⁾
Swinemünde	70.1	SW	schwach	bedeckt ⁵⁾
Mecklenburg	70.1	W	leicht	wolzig ⁶⁾
Memel	65.4	SSW	leicht	wolzig ⁷⁾
Potsdam	66.0	W	still	wolzig ⁸⁾
Crefeld	60.6	WZW	leicht	bedeckt ⁹⁾
Karlsruhe	64.2	SW	leicht	Regen
Wiesbaden	62.5	SW	still	bedeckt
Kassel	64.0	SSW	still	wolkig
Mosbach	76.7	W	frisch	heiter
Leipzig	70.4	SSW	mäßig	wolzig ¹⁰⁾
Berlin	71.7	W	leicht	bedeckt ¹¹⁾
Wien	70.7	WSW	leicht	wolzig
Bremen	70.8	WNW	stark	wolzig

¹⁾ See ruhig. ²⁾ See ruhig. ³⁾ See ruhig. ⁴⁾ Hergest. leicht Regenwetter. ⁵⁾ Nachts Regen. ⁶⁾ Nachts Regen. ⁷⁾ Nachmittags Regen.

⁸⁾ Mittags Regen. ⁹⁾ Überblick der Witterung. Die Aenderungen im Luftdruck wie in Wind und Wetter seit gestern sind im Allgemeinen nicht bedeutend, doch ist in Süddeutschland das Barometer gefallen und teilweise Regen eingesetzt, während im Nordwesten des Landes das Wetter weniger regnerisch ist. Die Temperatur ist in den Strassen Karlsruhe bei Mannheim und Berlin bis Stockholm und in Deutschland allgemein ein wenig herabgesunken.

Witterungs-Beobachtung am 8. Juli. 1000 Meter. Ober-Altötting (Wallstr. 19): 765 Millimeter. (Seit gestern unverändert.) — In Südwürttemberg: Veränderl. Wetter. — Thermometrograph nach Reaumur: 15° B. — Differenz von gest. zu heute 9°; niedr. Temp. 11° B. höchste Temp. 21° B. Die Schiesswurfmühre zeigt West-Wind. — Himmel: bewölkt.

Witterungs-Beobachtung am 8. Juli. Mitt. 133 Cent. unter 0.

Wetterstationen auf der 1000 Metern hohen Höhe bei einem Weizenfeld unter 0 m. Erster Pegel: Städte-Schule, Schlossberg, Wittenberg 10.6, Wetter-Güting 10.6, Bühl, Dreisam (Wittenberg 10.6), Dreisam (Bühl 10.6), Wittenberg 10.6, Wiesloch 10.6, Neckar-Landsgrenze 10.6 (Gentzheim).

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie aus Schlesien geschildert wird, ist die Wahl des Kultusministers Dr. Falz in seinem bisherigen Wahlkreise Löben-Viernitz keineleiweis als gefährlich zu betrachten, da Seiten der liberalen Konseriativen Alles aufgeboten wird, um die Wahl Falzs zu hinterziehen. Das Wunderbarste dabei ist, daß, während also diese Konseriativen in Schlesien von einer Rantze Falzs nichts wissen wollen, die Berliner Konseriativen Herrn Dr. Falz in allen Berliner Wahlkreisen als ihren Kandidaten proklamieren, ohne daß sich derselbe bis jetzt dafür besondere Interessen hat.

Beruthellungen wegen Majestätsbeleidigung. In Würzburg ein Buchdrucker 18 Monate, ein Bremer 6 M., ein Seiler 15 M., ein Obsthändler 2 Jahre. In Krefeld ein Schäfergeselle 9 M. In Tübingen ein Angler 18 M. In Würzburg Wirt Lampert 7 M. In Saarbrücken ein Maurer 6 M., ein Angler 2 J., ein Blattsteller 18 M., ein Schneider 2 J., ein Schmied 6 M., ein Altägypter 4 J., ein Tischler 5 J. In Nauen ein Kräuterer 18 Monate. In Bonn ein Schneider 8 M.

Karl Keller, seit Monaten verantwortlicher Redakteur der in Bielefeld erscheinenden, sozialdemokratischen Zeitung, "Die Wahrheit", hat sich die Abdüssung der gegen ihn erkannten redaktionellen Gefängnisstrafen durch eine Flucht nach der Schwelle entzogen. A. war wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten und wegen Verächtlichmachung von Staatsbeamtungen zugleich zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, auch hat er noch einige neue Anklagen wegen Brecheraten zu gewartigen. Seit 10 Tagen zehnt der Schriftsteller Paul Strempel verantwortlich.

In Walle erschien am 1. Juli die erste Nummer eines sozialdemokratischen Blattes und am 2. Juli waren, wie wir der "Berl. Ar. Pr." entnehmen, bereits drei Medaillen des Blattes verbastet. — In Wittenberg sind innerhalb der letzten vier Wochen sechs Medaillen der sozialdemokratischen "Volkstimme" verbastet worden.

Gegen die "Frauen" Kanzl und Slägeman in Berlin, welche zur Verherrlichung sozialdemokratischer Ziele in einer von ihnen einberufenen Frauenversammlung sich in aufrezzenden Pösterungen der Gotteshütche, der Religion und der Kirchen- und Schul-Einrichtungen ergangen haben sollen, ist jetzt wegen dieses freien Austretens die Unterfuchung eröffnet worden. — Wegen Majestätsbeleidigung wurden in Berlin am Mittwoch und Donnerstag abermals vier Individuen verhaftet.

In Bologau hat sich auf dem dortigen Schießplatz am 6. Juli Vormittag ein recht aufdringliches Unwesen ausgetragen. Die 4. Kompanie des 5. Artillerie-Regiments war bei der Schießübung. Es war der letzte Tag der vierjährigen Dienstzeit und wurde auch etwa. In der Nacht ging es nur an die Übung von ihrem Ende nahe. Da kreiste eine Granate von 15 Centimeter Durchmesser in dem Moment, in dem sie in das Kanonenvorhoft eingelagert werden sollte. Zwei Kanoniere waren sofort tot, ein Unteroffizier und zwei Männer waren schwer verwundet und der Kompanie-Chef Hauptmann Brenneke, sowie ein Unteroffizier und zwei Männer trugen leichte Verwundungen davon.

In Meiningen ist das durchstechende Geschwader neue Rathaus der Kleinstadt von den städtischen Behörden bezogen worden. Nach nahezu vier Jahren ist es aus Schutt und Asche umständlich erstanden. Das dritte "Tagedblatt" widmet den Häuptern der Stadt bei dieser Gelegenheit einen warm empfundenen Bürgergruß mit dem Motto: "Presso sed non suppressa", d.h. eine geduldige, aber nicht unterdrückte (nämlich Stadt). Leider übertrug die stark belastete Bürgerlichkeit dies in: "Noch sind wir nicht ganz ausgebreitet."

Gutkubungen. 2. Juli. Vor etwa 8 Tagen hatten polnische Juden Waaren im Werthe von 5000 Rubeln, bestehend aus Abnadeln und Seldinenwaren, hier in Preussen gelangt, um die Waaren nach Polen einzuführen. In dieser Absicht nahmen sie mit dem betreffenden russischen Wachtmeister Absprache und wurden auch erlaubt. In der Nacht ging es nun an die Abfuhrung des ungewöhnlichen Vorhabens, wobei die russischen Soldaten noch Ölfe feierten. Der Juval wollte es, daß ein dem Schmuggelhandwerk ständig geführter Offizier die Revision der nachhabenden Mannschaften habe. In dem Dorfe von Röthenbeck obte er beim Durchstreifen ein großes Geräusch, ritt auf die Gelegenheit und sandt zu seinem Verdrus seine elgenen Leute dabei beschäftigt, den Schmugglern beim Ausladen zu helfen. Er gab durch einen Schuß das Signal, worauf verschiedene russische Soldaten verdeckt. Die Schmuggler aber hatten die Zwischenzeit nicht ungenutzt vorübergehen lassen und waren auf den Inselchen ausgedehnten Werden entflohen; nur die Kosten des Bauern Ernst blieben auf dem Hofe und wurden mit Belohnung belegt. Der Lieutenant lies sofort die nötigen Werte requirieren und die beschlagnahmten Waaren nach Würzen transportieren. Die erwollten Soldaten wurden geschickt und mußten die Waaren gebündelt. Der Offizier machte seiner Einzelheit, in Folge deren der Wachtmeister und einige Soldaten sofort aus ihrem Dienst entlassen, ja sogar einige nach Sibirien gebracht wurden. Die vier Freude des Bauern Ernst sind ebenfalls konfisziert und in Würzen versteckt verlaufen worden.

Ungarn. Ungarn hat schon so manche Dinge erlebt, aber zum ersten Male ereignete sich das Band einer Thronrede — mit Misstrafebegleitung, so daß mit Aufnahme jener, die an den Stufen des Thrones standen, Niemand ein Sterbenswerten von der Thronrede zu hören befam. Als nämlich der

Adrig sich auf den Thronstuhl niedersetzte und die Thronrede zu verlesen begann, summte die unter den Fenstern des Thronsaales aufgestellte Multikapelle — die bis zur Verlesung hätte spielen sollen — die Volkshymne an und ließ sich trotz aller Münte und Zeichen in ihrer Arbeit nicht stören.

Kraukreis. Der Moniteur läßt sich aus Kopenhagen melden: Aus dieser Quelle erläutert man, daß eine Verhandlung zwischen dem Prinzen Louis Napoleon mit der Prinzessin Thyré von Dänemark nicht stattfinden wird. Der Plan steht selbst in der lial. Familie auf lebhaften Diskussionen. Der Prinz befindet sich eben auf der Reise nach Kopenhagen.

Dänemark. Der Prinz Louis Napoleon hat seit seiner am 5. d. erfolgten Ankunft in Kopenhagen täglich beim König über bei dem Kronprinzen das Thier eingegangen. Zum Dienst bei demselben ist der Gouverneur des Prinzen Waldemar kommandiert.

Nußland. Von dem unter dem Vorsteher des Ocean-Dampfers stehenden Komitee sind in Hamburg drei Ocean-Dampfer für die freiwillige Flotte erworben worden: die "Hollitia", die "Dammontia" und die "Thuringia". Die beiden letzten Schiffe sollen nächster Tage in Peterburg ankommen: die Spenden für die freiwillige Flotte, welche die zum 27. Juni eingezogen waren, beliefen sich auf 798,867 Mdl. 45 Kop. in Attrezzari, 16,400 Mdl. 40 Kop. in alstragenden Kapitän, 494 Goldimperial, 16,400 Mdl. 40 Kop. in Goldimperial, 4 halbe Rubel in Gold, 16 Glattmanungen, und 246 Mdl. 85 Kop. getragene Silbers über den Große. — Die aktive Armee verfügt gegenwärtig, wie dem "Volot" aus San Stefano von zuverlässiger Seite gemeldet wird, 47,704 Kanone, die auslauflich behandelt und die 12,000 zu Wasser nach Nugland evakuierten Kanonen mitgebracht. Die Mortalität beträgt 9%.

Großland. Eine Meldung des "Daily Telegraph" folge, die weiche die Verantwortung diesem Blatte überlassen bleibten muss, wurde der Earl Beaconsfield am Montag im Kongress mittheilen, daß die Königin von Großbritannien mit dem Sultan einen Defensivvertrag abgeschlossen hat auf der Basis der sämtlichen Autodeterioration der britischen Interessen in Afrika. Gegen diesen Schutz der Integrität des kleinasiatischen Besitzes der Porte durch England habe der Sultan England das Recht zugestanden, Grieken zu befreien. Die Okkupation Egiens werde unverzüglich nachdrücklich durch die auf Malta befindlichen indischen Truppen stattfinden. Der Earl Beaconsfield wird am Freitag in London zurückkehren. Der Schatzkanzler, Sir G. P. Montagu, bat sich durch einen Stoß gegen das Fenster leicht an der Stirn verletzt und muß für einige Tage den Gesellschaften sich enthalten.

Witterungs-Beobachtung am 8. Juli. 1000 Meter. Ober-Altötting (Wallstr. 19): 765 Millimeter. (Seit gestern unverändert.) — In Südwürttemberg: Veränderl. Wetter. — Thermometrograph nach Reaumur: 15° B. — Differenz von gest. zu heute 9°; niedr. Temp. 11° B. höchste Temp. 21° B. Die Schiesswurfmühre zeigt West-Wind. — Himmel: bewölkt.

Witterungs-Beobachtung am 8. Juli. Mitt. 133 Cent. unter 0.

Wetterstationen auf der 1000 Metern hohen Höhe bei einem Weizenfeld unter 0 m. Erster Pegel: Städte-Schule, Schlossberg, Wittenberg 10.6, Wetter-Güting 10.6, Bühl, Dreisam (Wittenberg 10.6), Dreisam (Bühl 10.6), Wittenberg 10.6, Wiesloch 10.6, Neckar-Landsgrenze 10.6 (Gentzheim).

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie aus Schlesien geschildert wird, ist die Wahl des Kultusministers Dr. Falz in seinem bisherigen Wahlkreise Löben-Viernitz keineleiweis als gefährlich zu betrachten, da Seiten der liberalen Konseriativen Alles aufgeboten wird, um die Wahl Falzs zu hinterziehen. Das Wunderbarste dabei ist, daß, während also diese Konseriativen in Schlesien von einer Rantze Falzs nichts wissen wollen, die Berliner Konseriativen Herrn Dr. Falz in allen Berliner Wahlkreisen als ihren Kandidaten proklamieren, ohne daß sich derselbe bis jetzt dafür besondere Interessen hat.

Beruthellungen wegen Majestätsbeleidigung. In Würzburg ein Buchdrucker 18 Monate, ein Bremer 6 M., ein Seiler 15 M., ein Obsthändler 2 Jahre. In Krefeld ein Schäfergeselle 9 M. In Tübingen ein Angler 18 M. In Würzburg Wirt Lampert 7 M. In Saarbrücken ein Maurer 6 M., ein Angler 2 J., ein Blattsteller 18 M., ein Schneider 2 J., ein Schmied 6 M., ein Altägypter 4 J., ein Tischler 5 J. In Nauen ein Kräuterer 18 M. In Bonn ein Schneider 8 M.

Karl Keller, seit Monaten verantwortlicher Redakteur der in Bielefeld erscheinenden, sozialdemokratischen Zeitung, "Die Wahrheit", hat sich die Abdüssung der gegen ihn erkannten redaktionellen Gefängnisstrafen durch eine Flucht nach der Schwelle entzogen. A. war wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten und wegen Verächtlichmachung von Staatsbeamtungen zugleich zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, auch hat er noch einige neue Anklagen wegen Brecheraten zu gewartigen. Seit 10 Tagen zehnt der Schriftsteller Paul Strempel verantwortlich.

Beruthellungen wegen Majestätsbeleidigung. In Würzburg ein Buchdrucker 18 Monate, ein Bremer 6 M., ein Seiler 15 M., ein Obsthändler 2 Jahre. In Krefeld ein Schäfergeselle 9 M. In Tübingen ein Angler 18 M. In Würzburg Wirt Lampert 7 M. In Saarbrücken ein Maurer 6 M., ein Angler 2 J., ein Blattsteller 18 M., ein Schneider 2 J., ein Schmied 6 M., ein Altägypter 4 J., ein Tischler 5 J. In Nauen ein Kräuterer 18 M. In Bonn ein Schneider 8 M.

Karl Keller, seit Monaten verantwortlicher Redakteur der in Bielefeld erscheinenden, sozialdemokratischen Zeitung, "Die Wahrheit", hat sich die Abdüssung der gegen ihn erkannten redaktionellen Gefängnisstrafen durch eine Flucht nach der Schwelle entzogen. A. war wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten und wegen Verächtlichmachung von Staatsbeamtungen zugleich zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, auch hat er noch einige neue Anklagen wegen Brecheraten zu gewartigen. Seit 10 Tagen zehnt der Schriftsteller Paul Strempel verantwortlich.

Beruthellungen wegen Majestätsbeleidigung. In Würzburg ein Buchdrucker 18 Monate, ein Bremer 6 M., ein Seiler 15 M., ein Obsthändler 2 Jahre. In Krefeld ein Schäfergeselle 9 M. In Tübingen ein Angler 18 M. In Würzburg Wirt Lampert 7 M. In Saarbrücken ein Maurer 6 M., ein Angler 2 J., ein Blattsteller 18 M., ein Schneider 2 J., ein Schmied 6 M., ein Altägypter 4 J., ein Tischler 5 J. In Nauen ein Kräuterer 18 M. In Bonn ein Schneider 8 M.

Karl Keller, seit Monaten verantwortlicher Redakteur der in Bielefeld erscheinenden, sozialdemokratischen Zeitung, "Die Wahrheit", hat sich die Abdüssung der gegen ihn erkannten redaktionellen Gefängnisstrafen durch eine Flucht nach der Schwelle entzogen. A. war wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten und wegen Verächtlichmachung von Staatsbeamtungen zugleich zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, auch hat er noch einige neue Anklagen wegen Brecheraten zu gewartigen. Seit 10 Tagen zehnt der Schriftsteller Paul Strempel verantwortlich.

Beruthellungen wegen Majestätsbeleidigung. In Würzburg ein Buchdrucker 18 Monate, ein Bremer 6 M., ein Seiler 15 M., ein Obsthändler 2 Jahre. In Krefeld ein Schäfergeselle 9 M. In Tübingen ein Angler 18 M. In Würzburg Wirt Lampert 7 M. In Saarbrücken ein Maurer 6 M., ein Angler 2 J., ein Blattsteller 18 M., ein Schneider 2 J., ein Schmied 6 M., ein Altägypter 4 J., ein Tischler 5 J. In Nauen ein Kräuterer 18 M. In Bonn ein Schneider 8 M.

Karl Keller, seit Monaten verantwortlicher Redakteur der in Bielefeld erscheinenden, sozialdemokratischen Zeitung, "Die Wahrheit", hat sich die Abdüssung der gegen ihn erkannten redaktionellen Gefängnisstrafen durch eine Flucht nach der Schwelle entzogen. A. war wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten und wegen Verächtlichmachung von Staatsbeamtungen zugleich zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, auch hat er noch einige neue Anklagen wegen Brecheraten zu gewartigen. Seit 10 Tagen zehnt der Schriftsteller Paul Strempel verantwortlich.

Beruthellungen wegen Majestätsbeleidigung. In Würzburg ein Buchdrucker 18 Monate, ein Bremer 6 M., ein Seiler 15 M., ein Obsthändler 2 Jahre. In Krefeld ein Schäfergeselle 9 M. In Tübingen ein Angler 18 M. In Würzburg Wirt Lampert 7 M. In Saarbrücken ein Maurer 6 M., ein Angler 2 J., ein Blattsteller 18 M., ein Schneider 2 J., ein Schmied 6 M., ein Altägypter 4 J., ein Tischler 5 J. In Nauen ein Kräuterer 18 M. In Bonn ein Schneider 8 M.

Karl Keller, seit Monaten verantwortlicher Redakte

Dienstag, den 9. Juli 1878.

Ein Gärtner,

32 Jahre alt, dem Landstube angehört, verheirathet, in allen Branchen der Gärtnerie erprobten, längere Zeit selbstständig gearbeitet und sich keiner Arbeit scheut, auch daschige Tellung, Kenntniß der Forst-Culturen, zweckl. Conferenznach besitzend, und in schriftlichen Arbeiten und Reden bewandert, ist derzeit nicht abgesetzt. Stellung als Koch- und Blüten-Ausleher mit Übernahme der Zad, eventuell für gewerbliche Fabrikments-Vorster &c. angemessen, und stehen ihm in jeder Hinsicht gute Begegnung zur Seite!

Gärtner Osteren wollte man unter **O. O. 100** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Gärtnerin. Osteren dichtet man unter **H. D. 173** an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu senden.

Geld billig o. Werthaben, Königstraße 69, II.

Geld auf gute Pänden Galeriestr. 11, 2. b. L. Herzfeld.

Herzliche Bitte.

Etwas edle Frauensachen lebt

einen anständigen Mann 200

Mark gegen mögliche Anzeichen auf

einen Monat! Ges. Off. unter

F. L. 200 Exped. d. Bl. erbett.

Nur ein Grundstück nahe der

Dresden sucht es ca. zur

Gärtner der Grünblätter

2000 Thaler

und gewünscht der sol. Abschluß

100 Thlr. Extravergrößerung.

Ges. Adressen **Z. W.** in

die Expedition dieses Blattes.

4. Ille niedergeladen.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

nitz zu senden.

Gärtnerin. welche die

Woden-Märkte besucht hat

und gutes Zeugnis besitzt, sucht

in einem Konkurrenz-Geschäft

Stellung als

Zuschneiderin.

Osteren dichtet man unter **H.**

D. 173 an die Herren Haas-

stein u. Vogler in Chem-

Gustav Boden,

Pillnitzerstr. 16,

Badergasse 14,

empfiehlt seine mit Anerkennung auf der Ausstellung des Königlich Preußischen Gewerbevereins aufgenommene und mit der goldenen Medaille preisgekrönte

Bierdruck-Apparate,

von 30—1800 Mark, einer freundlichen Beachtung den Bedarfenden. Reparaturen, Umstellungen etc. billig. Gleichzeitige Verleihung ist nicht, auf die verschiedenen patenten Luftfilter und Ventile des Herrn Stobbe, wovon ich den Alleinverkauf für Sachsen habe, auflässt zu machen. — Prospekte gratis.

Pferde-Auction.

Freitag, den 12. Juli, Worm. 11 Uhr, gelangt in Dresden im Zeughaus, zunächst der Frauenstraße, eine elegante Gruppe, also: zwei Kutscherpferde (Häute, Hörner) mit silberplattierten Geschirren und ein neues Rouree gegen sofortige Versteigerung.

Carl Mangsch, Auctionator, Comptoir: Am See 35 pr.

Wieder-Gründung der Butter-, Weiß- und Brodbäckerei Bautznerstrasse 63.

Unterzeichnet empfiehlt sich dem gebrüten Publikum zu ge-
neigtem Wohlwollen. Hochachtungsvoll Carl Thomas.

Holz-Auction.

Von den auf Fischbacher Staatsforst-Revier ausberei-
teten Holzern sollen zunächst

in der Erbgerichtsschänke zu Großdrehnitz
am Montag den 15. Juli 1878

von Vormittags 11 Uhr an

130 weiche Stämme von 11 bis 24 Centimeter Mittenstärke,

50 dicke Alder von 16 bis 27 Centimeter Oberstärke und 4

Meter Länge,

15 dicke Alder von 16 bis 26 Centimeter Oberstärke und 4

Meter Länge.

1 abgev. Klob von 18 Centimeter Oberstärke und 4 Meter

Länge,

955 weiche Alder von 16 bis 44 Centimeter Oberstärke und 4,5

Meter Länge,

0,20 Hundert weiche Verbastangen von 14 Centim. Unterstärke,

34 Raummeter dicke Brennholze,

4 dicke

5 obere

19 weiche

3 dicke Brennholzspäne,

14,7 Wellenbündel dicke Brennholzspäne,

1,0 dicke Kloben,

41,9 weiches

In den Parzellen: Lauterbacher Waldchen und Riedenberg,

innerhalb derselben in den Abtheilungen 95, 100 bis 102,

und

in der Erbgerichtsschänke zu Fischbach

am Dienstag den 16. Juli 1878

von Vormittags 11 Uhr an

737 weiche Alder von 16 bis 22 Centimeter Oberstärke und 4,5

Meter Länge,

4 Raummeter dicke Stöcke,

340 weiche

in der Parzelle: Sandberg Abtheilung 94,

195 Raummeter Waldstreu, in den Vororten: Rudowau, Schwed-

grund und Leobsberg und innerhalb derselben in den Ab-

theilungen 19, 41 und 85,

einzeln und partikelweise gegen sofortige Bezahlung und unter

den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingun-

gen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die mitunterzeichnete Revierverwaltung wird Aufkunft über

diese Holzer ertheilen, die auch ohne Weiteres in genannten

Waldorten abholen werden können.

Königl. Forst-Revieramt Dresden

und Königl. Revier-Verwaltung Fischbach,

am 11. Juni 1878.

Garten. Tümmann.

Verpachtung des Malzhauses

in Kopitz bei Brüx in Böhmen.

Das vorstehend beschriebene Gebäude enthält an Räumlich-
keiten:

1) an Wohnbestandteilen 3 geräumige freundliche Zimmer
samt Küchen und Küche,

2) eine abgedeckte ehemalige Kinderkrohnung,

3) einen Getreideschuppen,

4) die Mälztennen mit einer Fläche von 511 Q.-Metern.

Die Gebäude kommt Holzraum und einem großen, sogenan-
deten Gemüsegarten, sind durch eine Wand eingeteilt. Der gleich nebenan von Oberleutensdorf zuliegende Weizbach
enthalt stets ein reines und ausbaulandes Wasser.

Die sehr annehmliche Ortschaft Kopitz ist nur eine Winkel-
stunde von der königl. Stadt Brüx entfernt, und zwischen dieser

Stadt und der Ortschaft Kopitz sind die Stationenplätze der Auhla-
Teppler, der Prag-Duxer und Böhm.-Preßener Eisenbahn.

Die in der Umgebung von Brüx, Saaz, Komotau erbaute
Gefest ist anerkannt zur Mälzerei vorzüglich geeignet, und mehrere
Kohlenwerke sind kaum 10 resp. 15 Minuten von Kopitz entfernt.

Das obige Malzhaus wird vom 1. November 1. J. bis
31. März 1878, demnach auf 8 Jahre 5 Monate ver-
mietet und eignet sich für den Betrieb der Mälzerei,
sowie auch für andere industrielle Unternehmungen.

Hierzu Reklamirende wollen sich bis das 18. August 1. J.
an das Braumeister der Brau-Bürgerschaft in Brüx
resp. an Herrn Stadtrath Hotelier Ludwig Uhl dasselbst
wenden.

Brüx, den 3. Juli 1878.

Für die Brau-Bürgerschaft in Brüx.

Das Comité dasselbst.

Blitzableiter-Spitzen

(Patent f. d. Deutsche Reich).

Allseitig als praktisch anerkannt.

Es gibt davon bei den Herren:

Florian Czockert's Nachfolger in Dresden,
Chr. Schubart & Hesse in Dresden,
G. H. Osang, Bronzewarenfabrik in Dresden.

Ohne Messer,

schmerlos und ohne Nachteil, gleich sichere Hilfe
von doppelseitigen Schnallen, kräfte Ballen,
Hornrücken, Überdruck, eingewachsene Nadel,
kräfte Beine, alter Art Hautausbildung, Hautaus-
bildung, Verhärtungen, Magenleiden, Reichen,
Frauenkrankheiten u. s. weitere Nebenstände. Zahl-
reich Alteite des dies. der Garantie. A. Kotter,
gen. approb. Fabrik-Operateur, Leipzig. Syredit. von 10 bis
8 Uhr. Zeit in Dresden, Zwingerstr., Bamberger Hof, 1. Et.,
Zimmer 16. Aufenthalts nur vom 9. bis 20. Juli Mittags.



— AUFDRUCKE INHALTSVERZEICHNIS Seite 7 —

Dienstag, den 9. Juli 1878.

Heiraths-Gesuch.

Ein Landwirt in den 30er Jahren wünscht die Bekannt-
machung eines Wüstens oder
Wüstens, welche eigene Wüst-
heit besitzen oder nicht zu über-
bauen in Qualität haben.
Gesuchender heißt 1880 Döbel,
Berthe M. 1861 v. G. G. 1861
und E. R. 1861 v. G. G. 1861



Gesuch.

Eine Lederhandlung in
Dresden wird zu kaufen geplant.
Offerter mit Werbung, die
angeblich der Pachtinhaber, so
wie Angabe der Pachtinhaber, ob
mit oder ohne Wohnung, werden
in die Höhe, d. 24. und 25. Juli
M. 1878 erbeten.

Eine kleine Restaurations-
anstalt im besten Betriebe und in bester
lage in Berlin in Friedrichshain
wird mit allen Zubehörteilen preis-
würdig zu verkaufen. Selbst-
länder belieben ihre Tr. unter
A. L. an G. V. Danke für
Görlitz zu richten.

Mitca. 30000 M.

Einfache kann sich ein junger
Mann bei damit verbundener Selbstständigkeit in
einem Kabarett-Theater für
schnellen Abzug findende
Massenbedarfsartikel als

Theilnehmer

eine gute Erfahrung beginnen.
Aufträge unter L. O.
5930 an Rudolf Mosse in
Leipzig erbeten.

Rohr-Abtreter!

Eine der gebütteten und leistungsfähigsten
Abtreter sucht mit einzigen
großen Abnahmen in Verbin-
dung zu treten. Off. unter S.
M. 947 befindet Haase-
stein & Vogler, Magdeburg

Warenposten

Jeder Art und Größe kann gegen
Rente unter Direktor Doctor,
Magdeburg, Heilige Wein-
straße 1, Tr.

Keine Schweizer Zäfel,
H und Koch-Witter, sowie
neue Karissellen, kleine Set-
zen, empfiehlt billig

A. Schönfeld,
Neustraßen, Straße 3, Nr. 6.

Billig zu verkaufen Edle
und kostbare Schränke jed.
Art, Kommoden, Tische,
Stühle, Spiegel etc. Tafel-
stühle 20, Hinterl., eine Tr.

Neue Jäger

Matjes-Heringe,
25 Stück M. 4 und 6,
50 Stück M. 7, 9 und 11,
jeders inkl. Hälfte unter Nach-
nahme.

Aug. Schulz, Altona,
große Gärtnerringe 53,
Preis konstant gratis und frisch.

Rohrstühle

empfiehlt zu Billigen Preisen
das Möbel- und Stubellager,
große Weinherrnstraße 2.

1. Beerenküchle

wird zu kaufen oder zu liehen
geachtet. Waren in die All-
Expedition d. Bl. gr. Klosterberg,
unter A. R. 215.

Achtung.

Ein Boniwagen sucht Ges-
chäft wird zu kaufen gefucht.
Adressen abzugeben kleine Plau-
mischäfte 51, 1. Etage.

Reisselöffner,

Handöffner, Reisseläpfel, Wett-
säcken, Reisselsäcken u. s. w.
sauft man billig und dauerhaft
in der Fabrikverarbeitung von
H. Seiler, Fabrikstraße 4 zweite
Etage. Billigste Bezugssachen
für Kleiderverkäufer.

Heiraths-Partien
bis in die höchsten Stände ver-
mittelt unter strengster Discre-
tion das Internationale
Institut in Görlitz.

Ein hochgelegtes Cabinet-

Phänoino.

erst 4 Monate geöffnet, im Zu-
tritt Tobakstubes wegen zum jet.
Verkauf Lampenstraße 20, 1.

Eine Käserei

von 500 Liter täglich ist baldig
an einen faulstoffähigen Käse
zu vergeben. Käse durch Un-
ionenbüro Rotte in Löbau.

Eine Partie neuer und ge-
brauchter

Lithographiesteine,

namentlich in den Graden 38-49
und 49-60 Centimeter werden zu
kaufen gesucht. Angabe
des Quantums ic. unter R. W.
346 befindet die Herren Haas-
enstein & Vogler in Dresden.

Ein neuer Kinderwagen,
zweiflüglig, mit Bettet, nicht
billig. Verkauf Löbaustraße 14, 3.

Eisenbahnschienen u. Träger

zu Bauzwecken

offerten will

Schweitzer & Oppler.

Comptoir: Elstra-Allee 14.

Niederlage: Berliner Güterbahnhof.

— AUFDRUCKE INHALTSVERZEICHNIS Seite 7 —

Eisenbahnschienen u. Träger

zu Bauzwecken

offerten will

Schweitzer & Oppler.

Comptoir: Elstra-Allee 14.

Niederlage: Berliner Güterbahnhof.

— AUFDRUCKE INHALTSVERZEICHNIS Seite 7 —

Eisenbahnschienen u. Träger

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich großes Concert
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn Bernhard Gottlöber.
Anfang 1/2 Uhr. Ende 11/2 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fleischer.

Große Wirthshäuser im K. Gr. Garten.
Heute Dienstag



Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. Ferrario.
Abonnementsbillets 3 Stück 1 Mark an der Kasse.
Schillergarten in Blasewitz: Morgen Mittwoch:
1. Sommerfest mit Extra-Concert von odigem Chor. Anfang
5 Uhr. Abend 3 brillante Gartenbeleuchtung.

W. Wolf.
J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.) Heute Dienstag

Großes Militär-Concert
von d. Kapelle des K. S. I. Leib-Grenadier.-Reg. Nr. 100
unter Direction des Musikkapellmeisters Herrn

A. Ehrlisch
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Ende 11 Uhr.

Abonnementsbillets, 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie
einzelne in den defauften Verkaufsstellen zu haben.
Hochachtungsvoll W. Wolf.

Neustadt a. d. Brücke. Wiener Garten.
Heute Dienstag (bei günstigem Wetter) Grosses

Extra-Militär-Concert
von Herrn Musikkapellmeister
A. Schubert
mit dem Musikkapell der Königlich Sächsischen Pioniere.
Anfang 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. Mengel. Dir.

Skating Rink.
Heute Abend von 6-10 Uhr
Militär-Concert,
wozu der Skating Rink, wie auch der Park von
Vüdike's Wintergarten
gegen ein Entree von 20 Pf. geöffnet ist.

Restaur. Boulevard.
Heute großes Frei-Concert.
Bei unaufhöriger Witterung im Saale.

Hörnergarten.
Heute Dienstag bei unaufhöriger Witterung Concert. Entree
frei. Von 3 Uhr an Käseküchen. Gegebenst E. Hörenz.

Berliner Bahnhof.
Heute Dienstag den 9. Juli
großes Extra-Concert
von der gesamten Stadtpart.-Kapelle, unter Leitung ihres
Dirigenten Herrn Director Pohle.
Anfang 6 Uhr. Entree 25 Pf. C. Backhoff.

Waldschlösschen-Stadt-Restaur.
Heute Dienstag großes Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree frei. Hochachtungsvoll H. John.

Picardie, f. Gr. Garten.
Morgen großes Vogelschießen,
verbunden mit Frei-Concert und Illumination, wozu ich
meine geehrten Freunde und Damen freundlich erläutere.
L. O. Winkler.

Gasthaus zu Räcknitz.
Ergebnis Unterzeichneter erlaubt sich, hierdurch nochmals zu
seinem heutigen Stattfinden
großen Vogelschießen,
verbunden mit Concert, Illumination und Ball, zu recht
zabreitem Besuch einzuladen. Gleichzeitig empfiehlt eine reich-
haltige Tafelforte, unter Anderem Potage mit Huhn, junge
Gans, junge Ente u. s. w. ff. Bier, reine feine Weine.
Hochachtungsvoll Th. Tögel.

Restaurant Goldene Krone, Strehlen.
Dienstag den 9. Juli: Bonetschicken, verbunden mit Con-
cert und Garten-Illumination, wobei mit Potage von Huhn,
reicher Auswahl anderer Speisen, sowie leibhaftigen Köf-
feln bestens ausgerichtet wird. Es lohnt ergebnist ein
Abends ein Tänzchen. Ernst Naumann.

Residenz-Bad, Weinstr. 5.
Dampf-, Elektrizität-Dampfbader (für Frauen Dienstag u. Don-
nerstag), Männer-, Haar- und Kurbäder jeder Art.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pfennige.

Täglich zu sehen von früh m. bis Abends 8 Uhr.
Sonntags von Morgens 11 bis Abends 8 Uhr
Waisenhausstraße 29, in den Sälen der Société.

Willardt's

weltberühmtes anatomisches Museum,
ehrmälistisch definierte Galerie des menschlichen
Entwickelns bis zur reiften Ausbildung, ent-
haltend 1000 Präparate, darunter solche,
die in künstlicher, wie wissenschaftlicher Ein-
sicht aller älteren Gelehrte übertrafen.
Freitag von 2 Uhr bis 8 Uhr
nur für Damen.

Société Wallenhaus-
straße 29

bietet in seinen hohen, lustigen Lokalitäten, verbunden mit Gar-
ten, den angenehmsten Aufenthalt. Ich empfehle dasselbe zur
allgemeinen Beachtung und gehäuftem Besuch, wobei ich nicht
verfehlte werde, das mich bestreite Publikum durch außergewöhnliche
Bedeutung und durch Bekleidung nur vorzüglichster Speisen
und Getränke ganz zufrieden zu stellen.
Mit Hochachtung R. Ganert, Dirigent.

Dem schreibenden Publikum.

Bon meine
Kopir-, Archiv-
und Bureau-tinte
(schwarz).
Dokumenten-
tinte
(schwarz).
Deutsche
Reichtinte
(schwarz).
so wie
Schnl- und
Ranzleitinte
(vollständigblau-schwarz).
violettblaue
Anilinkopirtinte
(violette).
violettblaue
Anilinschreiblinke
(violette).
Übergab ich Voger in Flaschen v. 10 Pf. bis 1 M. für Dresden:
In Altstadt: den Herren:

Nich. Altpfaffen u. Co. Krauenstr. 11/2 M. Meißn. Hauptstraße 16.
Klaus Manit. Breitestr. 21. Witz. Meißn. Baugasse 33.
Döhr. Wünster. Vitznauerplatz. Witz. Meißn. Baugasse 40.
Schulz. Ecke d. Karlsplatz. 26. Georg Blaue. Ecke d. Karlsplatz. 26.
Bibl. Witz. gr. Kegelstr. 31. Witz. Menner. Bettinerstr. 17.
Witz. Hofmann. Wallstraße 12. Edmund Tezel. Neugasse 7.
Genst. Schödel. Blaumannstr. Paul. Hildebrand. Ecke d. Kauls-
bachs- und Seldnerstrasse. J. Witz. E. Thoss. Chemnitzerstr. 8.

In Neustadt: den Herren:

G. W. Misch. Hauptstraße 16. Witz. Witzmann. Baugasse 33.
C. Holländer. Baugasse 40. Scheibe. Buchbinder. Baugasse 27.

Witz. Schulz. Ecke d. Königs-
brücke. Witz. und d. Bi-
schofsgrätz.

In Friedrichstadt:

den Herren:

Carl Schneker. Schäferstr. 60. J. Witz. Friedrichstraße 47.

Unter allen Antiken-Antiquitäten sieben die meinigen verbindige
ihren Farbenpracht und Kopiekeit obenan, weshalb ich ein ge-
ecktes Badium um Beachtung bitte.

Unten in Gebinden und Steinflaschen bitte ich gefälligst
direkt zu bestehen.

In Städten und größeren Ortschaften, wo noch keine Nieder-
lage meiner Väter besteht, bitte ich die geehrten Feststädter auf
eine solche, sich an mich zu wenden.

Hochachtungsvoll

Ludwig Koch in Dresden,
Hohestrasse 18.

Restaurant Hotel Roessiger.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Biere vorzüglich.

Um möglichst Billig dritter

W. Roessiger.

Gasthofs-Verkauf.

Weinen im Kirch- und Fabrikdorf Techitz, unmittelbar am Centralbahnhof Döbeln gelegenen frequenten
Gasthof mit ca. 11 Hektar Ökonomie und vollständigem
Inventory beabsichtige ich zu verkaufen und wollen Sie Kauf-
lebhaber direkt an mich wenden.

Röder.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeigen wir ergebnist an, daß wir unter deutlichem
Zage am diesjährigen Elag, Neustadt, Karlstraße 2b und Holz-
wiesgasse 21 (auf dem früheren Königl. Holzholz) eine

**Baumaterialien-,
Holz- und Kohlen-Handlung**

unter der Firma

Kretzschmar & Munckelt

eröffnet haben.

Wir empfehlen in vorzüglicher Qualität alle Sorten gut-
gebrannte Ziegel, feuerfeste Chamottesteine, Steinzeug-
rohre, Eisenwaren von bestem Material, vorzüglichen Weiß-
holz, besten Porzellan-Gemant, Deckenrohr, Dachlatzen,
Dachspäne, Dachflanschen u. s. w. Kies, Schellholz, starkes
Gebundholz, sowie diese Sorten Stein- und Braunkohlen.

Wit der Zusicherung, daß wir neben üblichen Preisen nur
durchgehend gute Waaren führen, bitten der Käufer um gütige
Beachtung.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 1. Juli 1878. Kretzschmar & Munckelt.

**Manschetten-Knöpfe
mit Mechanik**

neuester Erschaffung,

welche die Knöpflöcher in jeder Welle schaffen, beim Tragen nicht
verschlungen geben können, indem die Ringe darnach gearbeitet sind
und deren Mechanik so ausgezeichnet konstruiert ist, daß ich für
diesen Haltbarkeit garantie, empfehle ich in sehr großer Auswahl

zu niedrigen Preisen.

F. G. Petermann, Galanteriewarenhandlung,

DRESDEN,
Galeriestrasse Nr. 10, part. und 1. Etage.

Danksagung.

Der 29. und 30. Juni 1878 wird stets lebendig in der Erinnerung des Augsburger Gewerbevereins verbleiben. Nicht nur hat er die reisende Hauptstadt Sachsen, sowie deren Kunsts-
chöre, wenn auch nur flüchtig, kennen und zu bewundern Ge-
legenheit gehabt, er hat auch nedibel vielseitiger Ausstellungsmög-
lichkeiten und Entgegenkommen sich erfreut. Es drängt bedeckt
dankbar zum Ausdruck zu bringen.

Dank sei dem gediegenen Gewerbeverein von Dresden für
die herzliche Aufnahme und bereiteten Vergnügungen; er dankt
der hochbilden Generaldirektion der königlich sächsischen
Staatsseisenbahnen für die zuvor kommende außerordentlich
Vorstellung eines Extrajahres; er dankt der hochbilden General-
direktion der königl. Sammlungen für Kunst und Wissen-
schaft für den unentgegneten Nutzen in die Tonale; er dankt
der hochbilden Generaldirektion des königl. Hof-
theaters für die gewohnte Belebung der Räume des königl. Hof-
theaters; er dankt der verehrten Betriebsleitung des
Wasserwerkes für die freundlich gewährte Belebung des
selben und erwähnt Außührung, ebenso der verehrten Direktion
des königl. sächs. Dampffschiff- und Maschinenbauanstalt
und des Centralbahnhofes; er dankt edlich jenen Hotel-
und Gasthofbesitzern nahe des Gewerbebaues, welche bereit-
willig ein gutes und wahrhaft billiges Vogal beisteilen.

Der Augsburger Gewerbeverein distet nur, diesen schwachen
Ausdruck des Dankes freudlich entgegenzunehmen.

Der Gewerbeverein Augsburg a. d. G.

Gewerbeverein.
Exkursion
Mittwoch den 10. Juli 1878,

Nachmittag 4 Uhr.
Versammlung in Schubert's Augengarten, Wallstraße-
Welche der Wiederauflage. Abteilung in Sektionen und Werthei-
lung der Sektionszeiten. Abteilung der Rhododendron-, Ala-
leen- und Cameliengärten in den Gartens-Etablissements des
Herrn Kunst- und Handels-Gärtner Emil Vieb, Lehmann, Vessing,
Lange, Kunze, Julius Schulte sen., Schulze, Seidel und der
Cameliengärten des Herrn Kunst- und Handels-Gärtner Müller.

7 Uhr: Versammlung im Sächs. Prinz zu Altdietrichen.

Das Comité. Claus.

Personen-Extrazug
von
Dresden nach Berlin
über Röderau.

Sonnabend, den 13. Juli 1878.

Ablauf von Dresden-Alstadt 5 Uhr - Wln. Blaum.

Dresden-Neustadt 5 : 15 Min. Blaum.
Auffahrt in Berlin 9 Uhr 17 Min. Blaum.

Der Zug nimmt in Leipzigerboda, Gotha und Pleistritz
Waggon auf. Die Billets werden zu dem Preise von 12 M.,
in I. Klasse, 9 M. in II. Klasse und 6 M. in III. Klasse außer
an den betreffenden Billetterevisionen auch von dem „Invaliden-
bank“ Seestraße 20, ausgegeben und berechnet bis mit Sonn-
tag, den 29. Juli d. J., zur Rückfahrt mit allen Fahrplännischen
Personenjahren.

Dresden, am 6. Juli 1878.

**Königliche Generaldirektion der sächsischen
Staatsseisenbahnen.**
Freiherr von Biedermann.

Restaurations-Berpachtung.

Ein großes rentables Restaurant mit Gaß, 8 Tischen,
Saal, Garten und Regelbahn, in Mitte einer Stadt von
200,000 Einwohnern, ist mit vollständigem Mobiliar, Blaubeer-
wein-Antheit unter den günstigsten Bedingungen zu
verpachten und sind zur Übernahme 10,000 Mark erforberlich.
Räber unter H. 32692 a, durch Haasestein und Vog-
ler in Leipzig.

Vortreibung des Ausverkaufs
von hell- und dunkelgrundigen Glasser Madapolames
unter dem effektiven Verhältnispreise. Billigste Qualität
Preis 25 Pf., alte 15 Pf.

Weiße Bezugssquelle in glatten Stoffen des Glas für
Wäsche, Unter- und Morgenkleidung. Shirting von
10 Pf. an.

Eiserner Warens-Haus,

4 Wallenhausstraße 4, neben dem Telegraphenamt.

Prérvatives, Schutzmittel (nicht in Gummi)
In allen Qualitäten, 1 M., 1 1/2 M., 2 M., 2 1/2 M., 3 M.,
4 M., 4 1/2 M., 5 M., 6 M., 7 M. u. 7 1/2 M. pr. Tpd.
verdeutlicht unter Überreichen derselbe, auch postlagernd,
gegen Einsendung oder Nachnahme des Vertrages.

H. Blumenstengel in Dresden,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

**Das Neueste
in den beliebtesten Gummitischdecken,**
bedruckt mit dem bekannten „Zwiebelmuster“, blau, empfiehlt
C. Amschütz,

Tapich- und Wachstuchhandlung, Landhausstraße 6.

Zu Vogelschichten und Schulseifen

mein reich assortiertes Lager in
Kurz-, Galanterie- u. Lederwaaren.

stetig gebrachte Einkäufe darauf aufmerksam, daß ich die billig-
und Engroßpreise berechne, wonach sich das Stück von 5 Pf. an
stellt.

Dienstag den 6. Juli 1878.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 8. Juli. Die neue Börsenwoche eröffnete in recht unveränderlicher Stimmung. Die Anzahl, das der Kongress den Freuden bringen werde, erhält sich unverändert und verleiht dieses der Spekulation ein sicheres Auskunfts, was sich nicht nur in einer weiteren steigenden Bewegung der Kourte, sondern auch in einer geübteren Entfaltung der geschäftlichen Tätigkeit dokumentiert. In creditaktien wurden heute ziemlich sechstausend und 5 M. höher gehandelt. Auch Frankfurts und Londoner waren in den Verkehr, wobei erster 470,50, letztere 139 bedauerten, ebenso wurde Webers in Gallusen 0,40 Proz. höher umgesetzt. Auf dem Vorfestmarkt erhielt sich unter 5 dösischen Staatspapieren die Nachfrage für 4 Proz. Anteile in unveränderter Weise, wobei große Proz. 0,50 Proz., kleinere 0,40 Proz. angezogen. Anteile konnten leichtes Niveau hingegen nicht behaupten und mussten große Abschüttungen 0,40 Proz., kleine 0,30 Proz. ablassen. Große Bankrentenbriefe stellten sich gleichfalls etwas billiger. Landeskultur-Kontinentale gegen eine Kleinigkeit an. Von Landwirtschaften wurde etwas in verloren. 4% proz. Kreditbriefe des Landw. Kreditvereins umgelegt, wobei letztere sich 0,20 Proz. mehrten, letztere 0,25 Proz. höher stellten. Vorort ist in den verdeckten etwas lebhafter zu stehenden Kourten. 4. Auflage Leipzig und 4. Lemberger gewannen je 0,25 Proz. 1. Währungs-Sächsische 1,50 Proz., 1. Prog-Ducr. der zweitwöchigen Umzügen 1,25 Proz., kleinere 1. Proz. Lombarden 0,25 Proz., neue dergl. 75 Proz. Oesterl. Notwendigkeiten dedauern 77,30 Proz. Unz. Nordostbahn stellten sich eine Kleinigkeit niedriger. Von Bahnen heitern sich ähnlich und 0,50 Proz. höher, nach der Notiz wurden dieselben noch in Boston zu 98 bezahlt. Weim. Proz. jenen 0,25 Proz. an. Das Geschäft in Indus. Aktien war zwar weniger lebhaft als am Sonnabend, immerhin läßt sich dasselbe aber als zuverlässig bezeichnen. Vlaender'scher Kellerer, Sächs.-Böhmen, Dammschliff. und Uederländer Thiele bedauerten legte Kourte. Pierrebaden, Kettenkettenfabrik und Zimmermann stellten sich je 0,25 Proz. Bayreuthfabrik 0,50 Proz. Lauchhammer 1 Proz., Wierling 1,25 Proz. billiger. Sondermann u. Stier 1 Prozent. Schönheit ebensoviel und Dresden. Strohbuttholz 1,50 Prozent höher. Von Sorten stiegen doppelt. Noten 0,55 M. ruf. dergl. 4 M. Per ultima wurden letztere sehr lebhaft mit 218,50 bis 219,50 umgesetzt.

Dresden, 8. Juli. 6.

	1. Tis. 1. Tis.	2. Tis.	3. Tis.	4. Tis.	5. Tis.	6. Tis.	7. Tis.	8. Tis.	9. Tis.	10. Tis.	11. Tis.	12. Tis.	13. Tis.	14. Tis.	15. Tis.	16. Tis.	17. Tis.	18. Tis.	19. Tis.	20. Tis.	21. Tis.	22. Tis.	23. Tis.	24. Tis.	25. Tis.	26. Tis.	27. Tis.	28. Tis.	29. Tis.	30. Tis.	31. Tis.	32. Tis.	33. Tis.	34. Tis.	35. Tis.	36. Tis.	37. Tis.	38. Tis.	39. Tis.	40. Tis.	41. Tis.	42. Tis.	43. Tis.	44. Tis.	45. Tis.	46. Tis.	47. Tis.	48. Tis.	49. Tis.	50. Tis.	51. Tis.	52. Tis.	53. Tis.	54. Tis.	55. Tis.	56. Tis.	57. Tis.	58. Tis.	59. Tis.	60. Tis.	61. Tis.	62. Tis.	63. Tis.	64. Tis.	65. Tis.	66. Tis.	67. Tis.	68. Tis.	69. Tis.	70. Tis.	71. Tis.	72. Tis.	73. Tis.	74. Tis.	75. Tis.	76. Tis.	77. Tis.	78. Tis.	79. Tis.	80. Tis.	81. Tis.	82. Tis.	83. Tis.	84. Tis.	85. Tis.	86. Tis.	87. Tis.	88. Tis.	89. Tis.	90. Tis.	91. Tis.	92. Tis.	93. Tis.	94. Tis.	95. Tis.	96. Tis.	97. Tis.	98. Tis.	99. Tis.	100. Tis.	101. Tis.	102. Tis.	103. Tis.	104. Tis.	105. Tis.	106. Tis.	107. Tis.	108. Tis.	109. Tis.	110. Tis.	111. Tis.	112. Tis.	113. Tis.	114. Tis.	115. Tis.	116. Tis.	117. Tis.	118. Tis.	119. Tis.	120. Tis.	121. Tis.	122. Tis.	123. Tis.	124. Tis.	125. Tis.	126. Tis.	127. Tis.	128. Tis.	129. Tis.	130. Tis.	131. Tis.	132. Tis.	133. Tis.	134. Tis.	135. Tis.	136. Tis.	137. Tis.	138. Tis.	139. Tis.	140. Tis.	141. Tis.	142. Tis.	143. Tis.	144. Tis.	145. Tis.	146. Tis.	147. Tis.	148. Tis.	149. Tis.	150. Tis.	151. Tis.	152. Tis.	153. Tis.	154. Tis.	155. Tis.	156. Tis.	157. Tis.	158. Tis.	159. Tis.	160. Tis.	161. Tis.	162. Tis.	163. Tis.	164. Tis.	165. Tis.	166. Tis.	167. Tis.	168. Tis.	169. Tis.	170. Tis.	171. Tis.	172. Tis.	173. Tis.	174. Tis.	175. Tis.	176. Tis.	177. Tis.	178. Tis.	179. Tis.	180. Tis.	181. Tis.	182. Tis.	183. Tis.	184. Tis.	185. Tis.	186. Tis.	187. Tis.	188. Tis.	189. Tis.	190. Tis.	191. Tis.	192. Tis.	193. Tis.	194. Tis.	195. Tis.	196. Tis.	197. Tis.	198. Tis.	199. Tis.	200. Tis.	201. Tis.	202. Tis.	203. Tis.	204. Tis.	205. Tis.	206. Tis.	207. Tis.	208. Tis.	209. Tis.	210. Tis.	211. Tis.	212. Tis.	213. Tis.	214. Tis.	215. Tis.	216. Tis.	217. Tis.	218. Tis.	219. Tis.	220. Tis.	221. Tis.	222. Tis.	223. Tis.	224. Tis.	225. Tis.	226. Tis.	227. Tis.	228. Tis.	229. Tis.	230. Tis.	231. Tis.	232. Tis.	233. Tis.	234. Tis.	235. Tis.	236. Tis.	237. Tis.	238. Tis.	239. Tis.	240. Tis.	241. Tis.	242. Tis.	243. Tis.	244. Tis.	245. Tis.	246. Tis.	247. Tis.	248. Tis.	249. Tis.	250. Tis.	251. Tis.	252. Tis.	253. Tis.	254. Tis.	255. Tis.	256. Tis.	257. Tis.	258. Tis.	259. Tis.	260. Tis.	261. Tis.	262. Tis.	263. Tis.	264. Tis.	265. Tis.	266. Tis.	267. Tis.	268. Tis.	269. Tis.	270. Tis.	271. Tis.	272. Tis.	273. Tis.	274. Tis.	275. Tis.	276. Tis.	277. Tis.	278. Tis.	279. Tis.	280. Tis.	281. Tis.	282. Tis.	283. Tis.	284. Tis.	285. Tis.	286. Tis.	287. Tis.	288. Tis.	289. Tis.	290. Tis.	291. Tis.	292. Tis.	293. Tis.	294. Tis.	295. Tis.	296. Tis.	297. Tis.	298. Tis.	299. Tis.	300. Tis.	301. Tis.	302. Tis.	303. Tis.	304. Tis.	305. Tis.	306. Tis.	307. Tis.	308. Tis.	309. Tis.	310. Tis.	311. Tis.	312. Tis.	313. Tis.	314. Tis.	315. Tis.	316. Tis.	317. Tis.	318. Tis.	319. Tis.	320. Tis.	321. Tis.	322. Tis.	323. Tis.	324. Tis.	325. Tis.	326. Tis.	327. Tis.	328. Tis.	329. Tis.	330. Tis.	331. Tis.	332. Tis.	333. Tis.	334. Tis.	335. Tis.	336. Tis.	337. Tis.	338. Tis.	339. Tis.	340. Tis.	341. Tis.	342. Tis.	343. Tis.	344. Tis.	345. Tis.	346. Tis.	347. Tis.	348. Tis.	349. Tis.	350. Tis.	351. Tis.	352. Tis.	353. Tis.	354. Tis.	355. Tis.	356. Tis.	357. Tis.	358. Tis.	359. Tis.	360. Tis.	361. Tis.	362. Tis.	363. Tis.	364. Tis.	365. Tis.	366. Tis.	367. Tis.	368. Tis.	369. Tis.	370. Tis.	371. Tis.	372. Tis.	373. Tis.	374. Tis.	375. Tis.	376. Tis.	377. Tis.	378. Tis.	379. Tis.	380. Tis.	381. Tis.	382. Tis.	383. Tis.	384. Tis.	385. Tis.	386. Tis.	387. Tis.	388. Tis.	389. Tis.	390. Tis.	391. Tis.	392. Tis.	393. Tis.	394. Tis.	395. Tis.	396. Tis.	397. Tis.	398. Tis.	399. Tis.	400. Tis.	401. Tis.	402. Tis.	403. Tis.	404. Tis.	405. Tis.	406. Tis.	407. Tis.	408. Tis.	409. Tis.	410. Tis.	411. Tis.	412. Tis.	413. Tis.	414. Tis.	415. Tis.	416. Tis.	417. Tis.	418. Tis.	419. Tis.	420. Tis.	421. Tis.	422. Tis.	423. Tis.	424. Tis.	425. Tis.	426. Tis.	427. Tis.	428. Tis.	429. Tis.	430. Tis.	431. Tis.	432. Tis.	433. Tis.	434. Tis.	435. Tis.	436. Tis.	437. Tis.	438. Tis.	439. Tis.	440. Tis.	441. Tis.	442. Tis.	443. Tis.	444. Tis.	445. Tis.	446. Tis.	447. Tis.	448. Tis.	449. Tis.	450. Tis.	451. Tis.	452. Tis.	453. Tis.	454. Tis.	455. Tis.	456. Tis.	457. Tis.	458. Tis.	459. Tis.	460. Tis.	461. Tis.	462. Tis.	463. Tis.	464. Tis.	465. Tis.	466. Tis.	467. Tis.	468. Tis.	469. Tis.	470. Tis.	471. Tis.	472. Tis.	473. Tis.	474. Tis.	475. Tis.	476. Tis.	477. Tis.	478. Tis.	479. Tis.	480. Tis.	481. Tis.	482. Tis.	483. Tis.	484. Tis.	485. Tis.	486. Tis.	487. Tis.	488. Tis.	489. Tis.	490. Tis.	491. Tis.	492. Tis.	493. Tis.	494. Tis.	495. Tis.	496. Tis.	497. Tis.	498. Tis.	499. Tis.	500. Tis.	501. Tis.	502. Tis.	503. Tis.	504. Tis.	505. Tis.	506. Tis.	507. Tis.	508. Tis.	509. Tis.	510. Tis.	511. Tis.	512. Tis.	513. Tis.	514. Tis.	515. Tis.	516. Tis.	517. Tis.	518. Tis.	519. Tis.	520. Tis.	521. Tis.	522. Tis.	523. Tis.	524. Tis.	525. Tis.	526. Tis.	527. Tis.	528. Tis.	529. Tis.	530. Tis.	531. Tis.	532. Tis.	533. Tis.	534. Tis.	535. Tis.	536. Tis.	537. Tis.	538. Tis.	539. Tis.	540. Tis.	541. Tis.	542. Tis.	543. Tis.	544. Tis.	545. Tis.	546. Tis.	547. Tis.	548. Tis.	549. Tis.	550. Tis.	551. Tis.	552. Tis.	553. Tis.	554. Tis.	555. Tis.	556. Tis.	557. Tis.	558. Tis.	559. Tis.	560. Tis.	561. Tis.	562. Tis.	563. Tis.	564. Tis.	565. Tis.	566. Tis.	567. Tis.	568. Tis.	569. Tis.	570. Tis.	571. Tis.	572. Tis.	573. Tis.	574. Tis.	575. Tis.	576. Tis.	577. Tis.	578. Tis.	579. Tis.	580. Tis.	581. Tis.	582. Tis.	583. Tis.	584. Tis.	585. Tis.	586. Tis.	587. Tis.	588. Tis.	589. Tis.	590. Tis.	591. Tis.	592. Tis.	593. Tis.	594. Tis.	595. Tis.	596. Tis.	597. Tis.	598. Tis.	599. Tis.	600. Tis.	601. Tis.	602. Tis.	603. Tis.	604. Tis.	605. Tis.	606. Tis.	607. Tis.	608. Tis.	609. Tis.	610. Tis.	611. Tis.	612. Tis.	613. Tis.	614. Tis.	615. Tis.	616. Tis.	617. Tis.	618. Tis.	619.

Handschuhe.

Naturgelbe Waschleder: Damen 2fl. 1,75, Herren 2fl. 2,0 M., reaktisch, weiß ohne Weiteres leicht zu waschen. Ferner frisch eingegangen und wohl zu empfehlen, nicht nur der feinen Qualität, sondern auch der schönen, leinen Farben wegen: **paillé, grippert, chamois, rosa, Fleischfarben u. c.**; dreiknöpfig nur 1,75 bis 2,25 M., zweiknöpfig 1,75 bis 2,0 M. Ferner: **couleure** 2fl. 1,25 bis 2,0 M., Stoff, 1,75 bis 2,25 M., **schwarz** 1,75 bis 2,50 M., **couleur** Herren 1,50 bis 2,50 M. Außerdem sind einige Worte über 1 und 1,25 M. für Damen und Herren, farbig und schwarz eingegangen. Ich mache wieder von Neuem aufmerksam, daß alle Preise um 25 Pf. à Paar billiger gestellt sind, wie ich dies früher schon bekannt gegeben.

Einnahme von Handschuhen zum Waschen und **F. Kunath, Hauptstr. 22.**

Karten, letzteres in 14 verschiedenen Farben.

Großschappel, am 5. Juli 1878.

Eduard Willkomm, Oetrichter.

Auction.

Im Auftrag der Herren Plaudaträger des Postschappeler Altten-Vereins sollen nächste Mittwoch und Donnerstag, ab den 10. und 11. d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, auf dem Windbergshacht bei Götschappel, eine Partie neue runde Stämme, von 11,50 bis 19 Mtr. Länge und 18 bis 22 Cm. Mittenstäbe, verbliebene neue und gebrauchte Holzer von 1,20 bis 3,25 Mtr. Länge und 16 bis 25 Cm. Stäcke, runder abgedunkelter Buchholz, zu einem Vierseitenspund, 18,50 Mtr. lang, 7,50 Mtr. tel., eine Partie beschlagene und abgedunkeltes Buchholz, mehrere Haifel und Äbel für Brunnengräber, neue und gebrauchte Steinen, Breiter und Gatten in verschiedenen Gründen und Stärken, verbliebene andere nutzbare Holzer, eine große Partie Brennholz, Sandsteinplatten und Grundstücke, mehrere Tausend Blauer- und Dachziegel u. s. w. gegen gleich daar Zahlung öffentlich versteigert werden.

Großschappel, am 5. Juli 1878.

Eduard Willkomm, Oetrichter.

Lokalität-Veränderung.

Das **Haupt-Lager** und **Comptoir**, sowie die Privat-Wohnung des vielseitig bekannten, bestrenomirten

Herren- u. Knaben-Garderobengeschäfts
von
Immanuel Jacob,

Dresden, bisher **Badergasse 28**, befindet sich vom 20. Juni d. J. an im eigenen Grundstück:

Nr. 6 Badergasse Nr. 6,
im Bäckerhaus, vis-à-vis dem bisherigen Hauptladen.

Meinen hochgeehrten zahlreichen Geschäftsfreunden, welche in wohlwollender Weise meine über 20jährige selbstständige gefährliche Thätigkeit in so hervorragender Weise unterstützen, daß mein Geschäft den weitverbreitetsten ehrenhaften Namen gefunden, meinen herzlichsten Dank! Es werde ferner weit unermüdlich bemüht sein, mehr erworbene Renomme für gute und billige Herren- und Knaben-Garderobe noch mehr zu betonen und von mir ganz besonderen Vertrauenswürdigkeit, basierend auf sehr vortheilhafte Einkäufe, geringere Begleitkosten (da im eigenen Hause) und des gewohnt mit eingeführten kleinen Augens dadurch zu erlangenden weit abseitigen Umlages, Beweise führen!

Ich bitte das geehrte Beckel habende Publizum um innerhalb genugste Gunst und Wohlwollen, wodurch mein Geschäft den bedeutendsten Aufschwung gewann, daß es den beiden nicht allein erhalten, sondern noch mehr verbreitete!

Hochachtend

Immanuel Jacob,
bisher Badergasse 28, liegt
Nr. 6 Badergasse Nr. 6,
im Bäckerhaus.

aus der Konkurrenz einer Goldwarenabrik habe ich einen bedeutenden Posten Platz

Gold-Garnituren

seit unter der Hälfte des reellen Wertes abtauft und um das große Lager schnell zu reduzieren, offtauft ist diese Garnituren: Broche mit Ohrringen aus echtem 14kar. Gold doppelt zusammen für 3 Mrt. 50 Pf.

F.G. Petermann,
Galanteriewarenhandlung
Dresden,
10 Galeriestraße 10.

Parterre und erste Etage.
NB. Aufrufe nach auwendet
eigen Rahmen.

Gothaer

Braunschweiger Cervelatwurst

in verschiedenster Waare empfohlen
im Canen und Gläschen billig
Bernhard Schröder,
43 Wismalche-Strasse 43.

Pferd-Verkauf.

Ein brauner Wallach, 1½ jahrs, ein und zweijährig zu kaufen, im leichten und schweren Zug gut, nicht Denerthal, den 11. Juli in Dresden-Mehlsdorf, Helmrichstraße, Stadt Breslau, zum Verkauf.

Ein Pferd,

im schweren und leichten Zug passend, gekünd und festsetzt, zu verkaufen. Schillerstraße 10.

Für Stadt und Land

jeder Hausfrau als etwas Vorzügliches empfohlen:

breites halbleinen Bettzeug

(kleine rothe Caro-Muster)
Meter 75 Pf. = alte Elle 43 Pf.

breites reinleinen Bettzeug

(kleine rothe Caro-Muster)
Meter 90 Pf. = alte Elle 50 Pf.

Robert Bernhardt,
Freiberger-Platz.

Werkzeuge,

deutsche, engl. und franz., unter Garantie,
für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher,
Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure,
Klempner, Schlosser, Maurer und jedes andere Ge-
werbe, empfiehlt in höchster Auswahl

E. Harnapp,

Dresden, an der Kreuzkirche 4, Ecke der Kreuzstraße.

Zeichen der Zeit!

Durch Ankunft einer Konkurrenz
maße din in den Stand gelegt,
5000 Paar Tuch-, und
Steinen-Hosen zu wahren
Sparten zu verkaufen,

2000 Stück StaubenAn-
zuge jeder Größe
unter dem Verstellungsbereich,
Lässtro- und Dreil-Ja-
quetten „à tout prix“
sehr verhältnissame Gelegenheit
für Händler“

Ganz besonders meine Offerte
für Geburt empfiehlt,
Adolph Jaffé,
26 Altenstraße 26,
neben Beiersdorffs Mühle,
1 an der Kreuzkirche 1,
Ecke der Kirchgasse.



nein gemalte Porzellan-Kaffee-Service

von 6 Mark an,
Bier-Service

von 14 Mark an,
Visitenkarten- und

Album-Tische

von 6 Mark an,
Jardinieren

das Paar von 18 Mark an,
Essig- u. Ölmenagen

von 3 Mark an,
empfiehlt in großer Auswahl als
wichtige Hochzeitsgeschenke zu anerkannt niedrigen Preisen die

Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.



Leib-Jäckchen

(Gebundheitswäschchen)

3 Sorten à Stück nur

1 Mark,
1,50,
1,75,

ferner:
zu dem dünnen Preise von

nur 1 Mark 25 Pf.
vorzüglich haltbare

Unterhosen

für Herren
sowie für den Sommer

Herren-Sachen à Paar 15 Pf.

Damenstrümpfe à Paar 25 Pf.

Kinderstrümpfe à Paar 20 Pf.

empfiehlt

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

Nur
6 Schesselstraße 6.

Aug. Hofmann



empfiehlt die größte Auswahl

ein demalter

Kaffeeservice

in geliebten neuen Mustern
sich von 3 Mark 60 Pf. an
bis zu den ältesten.

Großes Lager von Hochzeits- und Geburtstagegeschenken,
sowie Alttag-Gebrauchsgegenstände
in Porzellan und Steinzeug zu
den billigsten Preisen.

6 Schesselstraße 6.

Plisse

in jeder Größe und allen Stoffen,

a Meter nur 3 Pf. del

Julius Kühnel,

Nähmaschinenfabrik,

Am See 38, part. u. 1. Etage,

Plisse-Maschinen

mit Hand- und Faktoriert, so
wie mit Gas- und Dampfheizung
werden zu billigsten Preisen ge-
leistet.

Zwei Omnibusse,

im besten Stande, zu verkaufen

Schillerstraße 10.

Bad Kreischa bei Dresden.

Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort.

Wiegendes Kur: Herr Dr. med. Meiners aus Dres-
den, Dienstag und Sonnabend, Nachmittags von 5 bis 8 Uhr an-
wendlend. — **Omnibusverbindung** von Station Niederlößnitz
der Sächs. Eisenbahn. Staatsbahnlinie im Bahnhof an die Straße 15
Uhr 35 Min. und Sonnabend, 9 Uhr 55 Min. von Dresden
Prospekte und spezielle Mitteilungen erhält
die Badeinspektion in Kreischa,
so wie in Dresden die Centrale-Annoncen-Expedition von G. L.
Danne & Co., Altmarkt 15.

9 Altmarkt 9.

Adolph Renner
empfiehlt
neue Muster

in
Madapolame, Zephir,
Cretonne, Cattun u. Piqué,
Gestreifte Leinen,
Blaudruck.

Neue leichte
Sommer-Kleiderstoffe.

Meinen sehr geehrten Kunden erlaube ich mir
ganz besonders folgende neu aufgenommene

Artikel wegen deren Preiswürdigkeit
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Leinen, carritte Bettzeuge,
Inlet, roth und blau,
Bettstaut, Stangenleinen,
Dowlas, Chiffon.

Gartentisch-Tücher,
Damast- u. Jacquard-Tisch-
tücher und Servietten,
Weisslein. Taschentücher,
dergl. bunt, Halbleinen,
Handtücher, Wischtücher,
blaubedr. Schürzen.

Steppdecken, Bettdecken,
Kinderwagen-Decken.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Pariser Neuheit.

Pariser Neuheit.

Yokohama-

Hüte,

gefundenste Kopfbedeckung in leichter Fabrikzeit, leicht, elegant,
dauerhaft, luffig, weich, Stück 2 Mark.

Carl H. Fischer, Waisenhausstr. 7.
6 Stück seide franco pr. Nachnahme.

Jeden Tag neue Sendung.

Die Polistoff für Augenkrank,

Zeughausplatz Nr. 3,

ist vom 1. Juli an nicht mehr um 2, sondern um 10½ Uhr ge-
öffnet.

Dr. G. Haenel, Augenarzt.